



Jahrgang 37
Spielzeit 2022/2023
Ausgabe 03.2023

magazin

03

ALLE TICKETS INKL. HVV



Staatsoper Hamburg

»Don Pasquale«

Von Gaetano Donizetti



Mit unseren Schnupper-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und jeden Geschmack wählen Sie einfach Ihre Wunschveranstaltungen und Wunschtermine für die laufende Saison frei aus. Denn unsere Kultur-Abos sind **bis zum 31. Juli 2023 gültig!**

■ **Das Schnupper-Abo**

1 x Konzert/Kammeroper und 1 x Kleine Bühne
und 1 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 73,50 EURO.

■ **Das Theater-Schnupper-Abo**

3 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.

■ **Das freestyle-Schnupper-Abo**

3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien

(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).

Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.

Jetzt gleich bestellen!

040/30 70 10 70

www.theatergemeinde-hamburg.de

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

„Wie geht das eigentlich?“ ...



... „**Wie funktioniert das?**“ ... Solche grundsätzliche Nachfragen zeigen uns: Die für uns im Team so selbstverständlichen Abläufe sind es für Sie als Abonnentin und Abonnent nicht unbedingt. Einige typische grundlegende Nachfragen wollen wir heute beantworten:

Warum kann ich keine Vorstellungen bestellen, die erst in einem halben Jahr stattfinden? Wir bieten Ihnen immer die in einem Monats-MAGAZIN aufgeführten Veranstaltungen an. Dies hat mit den Spielplänen der Staatstheater zu tun, die als Repertoire-Häuser ebenfalls von Monat zu Monat ihre Termine veröffentlichen – wir gehen entsprechend in analoger Weise vor. Die im MAGAZIN vorgestellte Veranstaltungspalette umfasst die aktuell von Ihnen bestellbaren Termine – monatlicher Wechsel inklusive.

Warum geht die Kartenzusendung mal schnell, warum dauert sie manchmal länger? Wir bearbeiten Ihre Bestellungen Vorstellung für Vorstellung - unabhängig von Ihrem persönlichen Bestelldatum oder Veranstaltungstermin. Deshalb kann es sein, dass Sie Karten für eine spätere Veranstaltung früher zugesandt bekommen – oder umgekehrt. Natürlich wäre eine Porto-Ersparnis denkbar, wenn wir Ihre Tickets in **einem** Umschlag versendeten, aber diese Porto-Ersparnis stünde in keinem Verhältnis zu den dann anfallenden Personalkosten.

Wie bestelle ich am besten? Prinzipiell stehen Ihnen alle Bestellwege – Post, Telefon, Internet, Fax – offen; allerdings wird der Postweg immer unzuverlässiger. Deshalb raten wir dazu, Bestellkarten zu vermeiden, weil die Zustellung mit relativ viel Laufzeit verbunden ist oder sein kann. Und auch der Ticketversand ist auf dem digitalen Weg als print@home-Ticket zuverlässiger als per Post.

Warum erhalte ich nicht abgenommene Abokarten am Spielzeit-Ende nicht erstattet? Die TheaterGemeinde hat Ihnen in den vergangenen drei Corona-Spielzeiten so kulant wie nur irgend möglich Ihre Abokarten-Anrechte errechnet und Ihrer persönlichen Verwendung anheimgestellt. Dies bieten wir am Ende der aktuellen Saison 2022/2023 nicht wieder an: Corona ist Alltag geworden, und die entsprechenden Einschränkungen aufgehoben. Damit ist die TheaterGemeinde mit dieser aktuellen Saison im „Normalbetrieb“ zurück. **Lassen Sie also keine Abokarten verfallen, sondern rufen Sie diese bis 31.07.2023 ab.** Denn wir wollen, dass Sie die Kultur Hamburgs sehen – und damit die Theater- und Konzerthäuser Hamburgs mit Ihrem Besuch unterstützen und am Leben halten.

Einen guten und kulturellen März wünscht Ihnen Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg

Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg

Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Fax: 040 - 30 70 10 77

E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de

www.theatergemeinde-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00

BIC GENODEM1GLS

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Der Versand des April-MAGAZINs erfolgt am 31.03.2023; ab dem 01.04.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2022/2023
Ausgabe:
03.2023

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 05–06

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06–08

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 09–13

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 14–18

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 19–29

KulturReisen
Seite 04

⊕ EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 30

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 31–32

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 33–34

KulturVorteil

Freilichtmuseum am Kiekeberg

Im Frühjahr 2023 läutet der **Kunsthandwerkermarkt** im Freilichtmuseum am Kiekeberg die Saison ein. In den historischen Gebäuden des Freilichtmuseums finden Sie an ausgewählten Ständen am Wochenende **18. und 19. März von 10 bis 18 Uhr** Handgemachtes für jeden Geschmack. Das Angebot reicht von Schmuck und Accessoires über handgemachte Werkzeuge bis hin zu Skulpturen aus Holz, Metall und Glas. Die Kunsthandwerkenden garantieren eine hohe Qualität bei allen Produkten.

Ihr KulturVorteil: „**2 für 1**“ (zwei kommen, nur einer zahlt bei Vorlage der Mitgliedskarte) für den **Museumseintritt**



Spicy's Gewürzmuseum

Ringelnatz kulinarisch: Freitag, 28. April 2023 – Beginn 18.00 Uhr im Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 34, 20457 Hamburg

Sie erhalten bei einem Glas Prosecco zur Begrüßung eine kleine Einführung in die Gewürzwelt. Im Anschluss erfreuen Sie sich an einer Ringelnatz-Lesung der besonderen Art, vorgetragen von dem Schauspieler Tobias Brüning. Kulinarisch werden Sie



von der Küchenmeisterin Susanne Jost verwöhnt, die kleine Köstlichkeiten rund um die „Pellka“ für Sie zubereitet. Ende ca. 20.30 Uhr im Gewürzmuseum.

Ihr KulturVorteil: Preis p/P **Euro 35,00** (statt Euro 39,00). Rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 040 36 79 89 mit Hinweis auf TheaterGemeinde Hamburg

KulturReisen

Unsere **Konzertreise** nach **Neubrandenburg/Neustrelitz** vom 15.-16. Juli ist inzwischen ausgebucht. Hier ist die Vormerkung auf der Warteliste möglich.



BU



Auch die Reise nach **Rotterdam** und **Antwerpen** vom 22. - 25. Juni ist ebenfalls sehr gefragt, so dass bei Interesse eine baldige Anmeldung sinnvoll ist.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Einzelheiten zum Programm finden Sie unter Extras/Reisen auf unserer Homepage.

theatergemeinde
hamburg

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Dance On Ensemble: Making Dances

In welcher Reihenfolge die achtzehn Abschnitte seiner 1963 entwickelten Choreografie „Story“ dargeboten wurden, überließ Merce Cunningham teils dem Zufall, teils den Tänzern. Mathilde Monnier und ihr Dance On Ensemble reagieren mit ihrer eigenen künstlerischen Sprache und der Poesie von David Antin, einem Zeitgenossen Cunninghams, auf das ikonische Werk des post-modernen Tanzes.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

April Do 27. 20:00 | Fr 28. 20:00 | Sa 29. 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Don Pasquale

Von Gaetano Donizetti

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Francesco Ivan Ciampa

Mit: Ambrogio Maestri, Rosa Feola, Alexey Bogdanchikov, Mingjie Lei und Jóhann Kristinsson



Don Pasquale

Um den alten Don Pasquale von seinen Heiratsgelisten zu heilen, schmiedet sein Hausarzt eine Intrige. Norina, die Geliebte von Pasquales Neffen Ernesto, soll verkleidet den Alten zum Schein ehelichen und ihm danach das Leben zur Hölle machen. Gaetano Donizetti stattete seine Opera buffa mit einer Riege komischer Figurentypen aus, die in der Tradition der italienischen Commedia dell'arte stehen.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

März Do 16. 19:30

■ Rigoletto

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Andreas Homoki; musikalische Leitung: Stefano Ranzani

Mit: George Gagnidze, Matthew Polenzani, Pretty Yende, Blake Denson, Sujin Choi u.a.

Die tragische Geschichte vom Hofnarren Rigoletto und seiner Tochter Gilda ist der Auftakt zu Verdis drei großen Meisterwerken, die Anfang der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts kurz aufeinander folgten: „Rigoletto“, „Il Trovatore“ und „La Traviata“. In der Inszenierung von Andreas Homoki, seit der Saison 2012/13 Intendant des Opernhauses Zürich, ist die Titelfigur ein trauriger Clown, dessen einziges Lebensglück seine Tochter Gilda ist. Als die den falschen Liebeschwüren des Herzogs von Mantua erliegt, beauftragt Rigoletto einen Killer.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

März Mi 22. 19:30 | Sa 25. 19:30

■ Il Turco in Italia

Von Gioachino Rossini

Inszenierung: Christof Loy; musikalische Leitung: Giacomo Sagripanti

Mit: Erwin Schrott, Regula Mühlemann, Renato Girolami, Michele Angelini, Claire Gascoïn u.a.

Wer kriegt wen? Das ist die Frage in Rossinis Liebeskomödie „Il Turco in Italia“. Weil ihm gerade keine Geschichte einfällt, studiert ein Romanautor die Menschen in seinem Umfeld. Die verwickeln sich durch die Ankunft des „Türken in Italien“ in allerlei emotionale Irrungen und Wirrungen: Zaida liebt den Türken Selim. Der hat sich in Fiorilla verguckt, die dummerweise mit Don Geronio verheiratet ist. Das 1814 in Mailand uraufgeführte Werk ist eine heitere Oper mit spritzigen Arien wie etwa Fiorillas Kavatine aus dem ersten Akt – „Nur den eignen Mann zu lieben...“ Christof Loy hat mit „Il Turco in Italia“ einen herrlich unbeschwerten Opernspaß in Hamburg inszeniert.

Bestellnummer **0100** | **0101** (inkl. HVV)

März Do 23. 19:00 | So 26. 16:00

■ Il trittico

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Axel Ranisch; musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti

Mit: Roberto Frontali, Jürgen Sacher, Tigran Martirosian, Elena Guseva, Katja Piebeck, Narea Son u.a.

Mit Puccinis letztem vollendeten Werk – den drei Einaktern „Il tabarro“ („Der Mantel“), „Suor Angelica“ („Schwester Angelica“) und „Gianni Schicchi“, die er als Triptychon zusammenfasste – inszeniert Axel Ranisch erstmals an der Staatsoper Hamburg. Für seine Spiel- und Fernsehfilme – darunter auch zwei Tatort-Folgen –

hat der 39-jährige Berliner, der gerne mit Publikumerwartungen bricht, etliche Preise eingeholst. Ranischs eigene Rahmenhandlung von „Il trittico“ spielt im Film- und TV-Milieu.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

März Di 28. 18:30 | Fr 31. 18:30

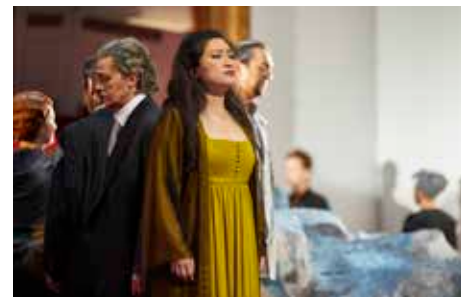
April Sa 08. 18:00

■ Simon Boccanegra

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Claus Guth; musikalische Leitung: Ivan Repušić

Mit: George Petean, Alexander Vinogradov, Blake Denson, Hubert Kowalczyk, Saïoa Hernández u.a.



Simon Boccanegra

Vom Volk wird der Korsar Simon Boccanegra als neuer Doge von Genua gefeiert, doch familiär liegt bei ihm einiges im Argen. Der Patrizier Jacopo Fiesco will Boccanegra die Heirat mit seiner Tochter Maria nur gestatten, wenn deren gemeinsame Tochter in Fiescos Obhut übergeht. Was Boccanegra nicht weiß: Maria ist bereits verstorben. Verdis Oper erzählt die Geschichte eines Mannes, dessen idealistische Vorstellungen von Frieden und Versöhnung an privaten Schicksalsschlägen, Fehden und Intrigen zerbrechen. Wie ein Damoklesschwert hängt in Claus Guths Inszenierung aus dem Jahr 2006 ein pechschwarzer Meteorit über dem Titelhelden, nachdem dessen Widersacher ihm ein schlechendes Gift verabreicht haben ...

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

März Mi 29. 19:30

April Do 06. 19:00

■ Tosca

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Robert Carsen; musikalische Leitung: Stefano Ranzani

Mit: Natalya Romaniw, Stefan Pop, Erwin Schrott, Blake Denson, David Minseok Kang u.a.

Eine böse Geschichte: Scarpia, Polizeichef von Rom, begehrt Tosca. Deren Geliebter, der Maler Cavaradossi, gehört zu den politischen Gegnern

der Regierung. Grund genug für Scarpia, ihn zu verhaften und seine Hinrichtung anzuordnen. Mit dem Versprechen, den Maler freizulassen, hofft Scarpia auf eine Liebesnacht mit Tosca. Das Todesurteil für alle drei: Cavaradossi wird erschossen, Tosca ersticht Scarpia und springt von der Engelsburg.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

März Do 30. 19:30

April So 02. 19:30

Matthäus-Passion

Ballett von John Neumeier

Von Johann Sebastian Bach

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier

„Ich bin Christ und Tänzer“, bekennt John Neumeier. „Mein ganzes Leben, Denken und Fühlen ist Tanz, die Choreografie meine eigentliche Sprache. Sollte ich nicht versuchen, meine eigenen religiösen Überzeugungen und Erlebnisse in ihr auszudrücken und künstlerisch zu gestalten?“ Der Hamburger Ballettchef tat dies mit seiner Interpretation von Bachs „Matthäus-Passion“. Am 13. November 1980 wurden „Skizzen“ zur Passion zum ersten Mal im Michel gezeigt. Ein halbes Jahr später wurde die vierstündige Choreografie in der Staatsoper uraufgeführt.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

April Fr 07. 18:00 | So 09. 18:00

Falstaff

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Calixto Bieito; musikalische Leitung: Leo Hussain

Mit: Lucio Gallo, Daniel Kluge, Hubert Kowalzyk, Sergey Kaydalov, Jürgen Sacher, Tara Erraught u.a.



Falstaff

Aus dem Krieg zurückgekehrt in das beschauliche Windsor, will Abenteurer Falstaff mit seinen Spießgesellen Bardolfo und Pistola das Leben in vollen Zügen genießen und verführt parallel gleich zwei Frauen. Damit erregt er den Widerwillen des aufstrebenden Bürgertums mit seinen

strengen Moralvorstellungen. Nach einer szenischen Fassung von Verdis *Messa da Requiem* im März 2018 inszeniert Calixto Bieito mit der komischen Oper des italienischen Komponisten dessen letztes Bühnenwerk.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

April Di 11. 19:30

Ghost Light

Ballett von John Neumeier

Musik von Franz Schubert

Choreografie: John Neumeier

Mit: David Fray (Klavier)

Aus dem geltenden Abstandsgebot entwickelt John Neumeier eine künstlerische Struktur. In den Proben mit Kleingruppen entstanden einzelne Tanzminiaturen zu Solo-Klaviermusik von Franz Schubert, in denen zusammengenommen alle 60 Tänzer der Kompanie auftreten. Was hier noch eine Abfolge einzelner Fragmente ist, soll sich – sobald körperliche Nähe auf der Bühne wieder erlaubt sein wird – in einem fortgeführten Arbeitsprozess zu einem großen Ganzen verbinden.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

April Fr 28. 19:30

Kleine Konzerte

Kategorie II

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Zikaron - Erinnerung

Wenn Hagar Sharvit, die israelische Mezzosopranistin in dritter Generation mit bulgarischen, ukrainischen, polnischen und deutschen Wurzeln, und Daniel Arkadij Gerzenberg, ein deutsch-jüdischer Pianist und Lyriker postsowjetischer Herkunft, „Ein Panorama jüdischer Kultur in Europa“ aufspannen, ist ihnen zweifellos bewusst, dass sie sich damit auf ein äußerst breites Feld wagen.

„Zikaron – Erinnerung“ lautet der Titel ihres Programms mit jüdischer Musik und Lyrik in Anlehnung an Gustav Mahlers gleichnamiges Lied aus früher Jugendzeit. Und Erinnerung gehört immer dazu, wenn von jüdischer Kultur die Rede ist. Angefangen bei der Zerstörung des jüdischen Tempels in Jerusalem durch die Römer im Jahre 70, durch die das jüdische Volk heimatlos wurde – und bis zur Gründung

des Staates Israel 1948 auch blieb. Die Anfeindungen, Vertreibungen und das Leben im Exil haben sich in dieser langen Zeit in die jüdische Kultur eingeschrieben – samt dem Kulminationspunkt der Grausamkeit: dem Holocaust.

Ein Betroffenheitsprogramm muss man bei Sharvit und Gerzenberg trotzdem nicht befürchten, spüren sie neben Liedern, die im KZ geschrieben und gesungen wurden, und politischen Liedern, entstanden im Exil, doch auch den jüdischen Einflüssen bei deutschen und französischen Komponisten nach, wobei auch Volks- und Kabarettlieder aufgegriffen werden. Von Robert Schumann über Hanns Eisler und Viktor Ullmann bis zu Maurice Ravel, Kurt Weill und Hector Docx führt die Spur jüdischer Prägung. Der junge englische Pianist und Komponist hat unter anderem Gedichte von Gerzenberg unter dem Titel „wiedergutmachungsjuden“ vertont. Auch sie erklingen beim Konzert am 17. April, das die TheaterGemeinde Hamburg zusammen mit TONALi veranstaltet.

Konzerttermin: Seite 7



Daniel Gerzenberg

Neustart Kultur:
Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonent:innen der TheaterGemeinde

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Chopin pur

Klavierabend

Mit: Burak Çebi (Klavier)

Eine Auswahl an Klavierwerken von Frédéric Chopin

Seine zweite Lebenshälfte verbrachte der gebürtige Pole Frédéric Chopin in Paris, doch blieb er seiner Heimat eng verbunden. So ist er zwar in der französischen Hauptstadt begraben, doch sein Herz wurde auf seinen Wunsch hin von seiner Schwester heimlich nach Warschau überführt, wo es heute in der Heilig-Kreuz-Kirche ruht. Der türkischstämmige Pianist Burak Çebi wandelt mit Walzern, Nocturnes und Mazurkas auf den hochemotionalen Pfaden des Romantikers.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

März So 26. 19:00

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Konzert mit dem Kammerorchester der Symphoniker Hamburg

Leitung: Bruno Merse

Erik Satie: *Trois Gymnopédies* (Bearb. Kammerorchester Fabian Dobler)

Ludwig van Beethoven: *Sonate für Klavier f-moll op. 57 "Appassionata"* (Bearb. Kammerorchester Fabian Dobler)

Nikolai Brücher: *Temata für Kammerensemble*

Igor Strawinsky: *Suite aus "L'oiseau de feu"* (Bearb. Kammerorchester Fabian Dobler)



Bruno Merse

Seit seiner Gründung des Ensembles Operassion und Leitung der Hamburger Kammeroper in den Jahren 2009 bis 2014 begreift der Dirigent und Pianist Fabian Dobler die musikalische Bearbeitung als Interpretation. Seine Kammerorchestrierfassung von Strawinskys üppig instrumentierter Suite aus „Der Feuervogel“ arbeitet die Essenz des Werks in verdichteter Form heraus. In den Bearbeitungen von Beethovens und Saties Solo-Klaviermusik treten dagegen ganz neue klangliche Facetten zutage.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

März Do 30. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Kammerkonzert

Toshio Hosokawa: *Blossoming für Streichquartett*

Adolf Busch: *Quintett für Altsaxophon und Streichquartett op. 34*

Franz Schubert: *Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887*

Eine Lotusblume, wurzelnd im Teichschlamm und von der Wasseroberfläche getragen, hatte der japanische Komponist Toshio Hosokawa vor Augen, als er sein Streichquartett komponierte. Ein Exot in besetzungstechnischer Hinsicht ist das Quintett des Spätromantikers Adolf Busch, der 1925 dem klassischen Streichquartett ein Saxofon zur Seite stellte. Überbordende Klanggewalten entfesseln die vier Philharmoniker nach der Pause mit Schuberts Streichquartett Nr. 15.

Bestellnummer 2143 (inkl. HVV)

März So 26. 11:00

■ Amaryllis Quartett

"Klanginsel & Zwischenspiel"

Robert Schumann: *Streichquartett a-moll op. 41/1*

Rudolf Kelterborn: *Streichquartett Nr. 6*

Lukas Langlotz: *Quattro Insegne (Auszüge)*

David Philip Hefti: *Streichquartett Nr. 3 "Mobile" (Auszüge)*

Andrea Lorenzo Scartazzini: *Streichquartett Nr. 1 (Auszüge)*

Wer das Amaryllis Quartett einmal im Rahmen seiner eigenen Konzertreihe „amaryllis 3x3“ in der Elbphilharmonie erlebt hat, kommt gerne wieder. Schließlich hört man nicht alle Tage ein Streichquartett, das mit so frischen und unkonventionellen Programmen lockt und dabei auch noch mit höchster Musikalität und makelloser Spieltechnik überzeugt. So gibt es mit den vier Streicherinnen und Streichern neben der klassischen Quartettliteratur auch immer wieder Neues zu entdecken.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

März So 26. 18:00

■ David Orlowsky & Quartetto di Cremona

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Giuseppe Verdi: *Streichquartett e-moll*

David Orlowsky: *Klarinettenquintett (UA)*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Klarinettenquintett A-Dur KV 581*

Arbeiten während des Urlaubs? Für David Orlowsky kein Problem. Schließlich sieht der Klarinetist, der mit spielerischer Leichtigkeit zwischen Klassik, Klezmer und Improvisation changiert, seinen Beruf als Berufung. So komponierte er auf seiner ausgedehnten Australienreise sein erstes

Klarinettenquintett, das beim Auftritt mit dem Quartetto di Cremona seine Uraufführung erlebt.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

April So 16. 19:30

■ Zikaron - Erinnerung

Jüdische Musik und Lyrik

Mit: Hagar Sharvit (Mezzo-Sopran) und Daniel Gerzenberg (Klavier und Lyrik)

Mordechai Zeira: *Hayu leylo*

Gustav Mahler: *Erinnerung*

David Meyerowitz: *Vos geven iz geven un nito*

Hanns Eisler: *Erinnerung an Eichendorff und Schumann*

Viktor Ullmann: *Berjoskele*

Maurice Ravel: *Deux mélodies hébraïques (Kaddisch, L'énigme éternelle)*

Kurt Weill: *Der Abschiedsbrief*

sowie weitere Lieder.



Daniel Gerzenberg und Hagar Sharvit

2015 erhielt die israelische Mezzosopranistin Hagar Sharvit den Ersten Preis bei der International Song Competition „Das Lied“ von Thomas Quasthoff. 2015 war auch das Jahr, in dem Daniel Gerzenberg öffentlich bekanntgab, er werde seine Pianistenkarriere an den Nagel hängen und Dichter werden. Inzwischen fährt er zweigleisig und ist Sharvits Klavierpartner beim Liederabend „Zikaron“ mit eigener Lyrik sowie jiddischen, deutschen, hebräischen und aramäischen Liedern zum Thema „Erinnerung“.

Neustart Kultur: Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde

Eine Kooperation von TONALi und TheaterGemeinde Hamburg

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

April Mo 17. 19:30

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

■ Clarinet meets Flute

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: Agata Igras (Querflöte), Marina Kommisartchick (Klavier) und Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation)

Die polnische Flötistin Agata Igras trägt ihre Kunst um die ganze Welt. In fast 40 Ländern trat sie auf – als Soloflötistin der Sinfonia Varsovia, mit dem von ihr mitbegründeten Klaviersextett

Gruppo di Tempera sowie in anderen Kammermusik- und Orchesterformationen. Auf ihrem dritten, kürzlich erschienenen Album hat Igras Werke von Karol Szymanowski eingespielt, transkribiert für Flöte und Klavier.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

März So 26. 17:00

Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Hamburg - Prag - Marseille

Hamburger Camerata im Michel

Anton Reicha: Quintett Es-Dur op. 88,2

Darius Milhaud: "La Cheminée du Roi René"

György Ligeti: 6 Bagatellen

Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Joseph Haydn

Henri Tomasi: Cinq danses profanes et sacrées

Felix Mendelssohn: Harmoniemusik zu "Ein Sommernachtstraum" op. 61

Die sogenannte „Harmoniemusik“ war im 18. Jahrhundert besonders bei Freiluftkonzerten sehr beliebt. Hierbei kamen ausschließlich Blasinstrumente zum Einsatz, die mit ihrem tragenden Ton auch größere Tischgesellschaften beschallen konnten. In der Michel-Krypta zeigen sich nun fünf Bläserinnen und Bläser der Hamburger Camerata von ihrer „harmoniebedürftigen“ Seite, mit Werken aus zwei Jahrhunderten.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

April Do 27. 20:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Heinrich Schütz: Matthäuspassion

Konzert mit dem Vokalwerk Hamburg

Halbszenische Inszenierung

Leitung: Christopher Bender; Regie: Swanhild Kruckelmann

Mit: Johannes Gaubitz (Evangelist)

Heinrich Schütz komponierte seine Matthäuspassion 1666 für den Dresdner Hof, wo er über ein halbes Jahrhundert als Kapellmeister wirkte. Anders als Bachs rund 60 Jahre später entstandener Passion nach dem Matthäusevangelium, vertont Schütz die Leidensgeschichte rein vokal, weil im 17. Jahrhundert innerhalb der Passionszeit in den Kirchen keine Musikinstrumente verwendet werden durften.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

April Sa 01. 19:00

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Leitung: Dirigierklasse Prof. Ulrich Windfuhr

Mit: Inhwa Hong (Violine) und Julia Voropaieva (Klavier)

Max Bruch: Schottische Fantasie op. 46

Sergei Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 1



Inhwa Hong

Mit der „Schottischen Fantasie“ hat die koreanische Geigerin Inhwa Hong ein Werk für ihre Konzertexamensprüfung gewählt, das zu Unrecht im Schatten von Bruchs berühmtem Violinkonzert in g-moll steht. Und auch die ukrainische Pianistin Julia Voropaieva wandelt abseits ausgetretener Pfade: Rachmaninows erstes Klavierkonzert, das schon bald von den beiden Nachfolgern überstrahlt wurde, spielte der Komponist bei seinem eigenen Klavierexamen am Moskauer Konservatorium.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

April Mi 05. 19:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ STRUCTURES:SERUTCURTS

TONALi Konzertlabor

Mit: Lea Luka Sikau (Mezzosopran)

Welche Variationsmöglichkeiten bietet ein begrenztes Material? Strukturen verändern sich durch neue Anordnung ihrer einzelnen Elemente – in der Sprache wie in der Musik. Die Mezzosopranistin und Opernwissenschaftlerin Lea Luka Sikau und die Jazzmusikerin und Anthropologin Nat Jobbins entwickeln zusammen mit den Jugendlichen der TONALi-Crew ein neues Konzertdesign.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

März Fr 31. 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Rund ums Klavier

Mit: Jelizaveta Vasiljeva sowie Anastasia und Polina Churbanova (Klavier)

Werke von Sergei Rachmaninow, Frederic Chopin, Pjotr Tschaikowski, Johannes Brahms, Camille Saint-Saëns u.a.



Anastasia Churbanova

Das Klavierspiel gehörte zum guten Ton in bürgerlichen Familien des 19. Jahrhunderts. So nahmen bei Salonkonzerten oft gleich mehrere Familienmitglieder an den Tasten Platz. Gerne spielte man vier-, mitunter sogar sechshändig. In dieser Tradition steht auch das Konzert der russischen Zwillingsschwestern Anastasia und Polina Churbanova, die zusammen mit der Lettin Jelizaveta Vasiljeva den Klavierklang ins Orchesterale weiten.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

März Fr 24. 19:30

■ A Mandolin's Guide to Hamburg

Mit: Florian Klaus Rumpf (Mandoline)

Werke von Keizo Ishibashi, Masataka Hori, Mark Summer, Florian Klaus Rumpf, Raffaele Calace u.a.

Ein italienisches Barockinstrument als Reiseführer durch Hamburg? Klassische Mitklatsch-Shantys hat man bei Florian Klaus Rumpf nicht zu erwarten. Vielmehr versucht der Wahl-Hamburger mit Stücken für Barockmandoline, Mandola, Liuto Cantabile und Mandoline die Atmosphäre bestimmter Orte einzufangen. So begibt er sich mit einem Preludio von Raffaele Calace auf eine Fahrt mit der U3 und mit dem Variationswerk „Diferencias“ von Victor Kioulaphides in den Alten Elbtunnel.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

April Sa 01. 19:00

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Elbphilharmonie Kleiner Saal

franz ensemble

Der Reiz, im franz ensemble zu spielen, läge darin, einerseits die Klangfülle eines kleinen Orchesters erreichen zu können und andererseits so agil und flexibel reagieren zu können wie Kammermusiker, gibt Klarinettist Maximilian Krome in einem Interview zu Protokoll.

Als die acht Musikerinnen und Musiker rund um die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen erstmals 2017 bei den ostfriesischen „Gezeitenkonzerten“ zusammenkommen, um Franz Schuberts Oktett in F-Dur aufzuführen, ist der Gedanke, ein festes Ensemble zu gründen, noch nicht geboren. Doch dieser erste gemeinsame Auftritt ist für alle Beteiligten so beglückend, dass man beschließt weiterzumachen.

Ungewöhnlich, arbeiten Ensembles dieser Größe für gewöhnlich doch nur projektbezogen, weil das Repertoire für die Besetzung mit Klarinette, Horn, Fagott, zwei Violinen, Bratsche, Cello und Kontrabass begrenzt ist. Schubert wurde denn auch zum Namensgeber jenes Ensembles, das zwei Jahre später – erweitert um ein Klavier – mit seinem Debüt-Album mit Werken des Beethoven-Freundes Ferdinand Ries die Klassikwelt aufhorchen lässt. 2020 spielt



franz ensemble

man dann drei Werke des Schweden Franz Berwald ein. Ries' Oktett op. 128 und Berwalds Grand Septett B-Dur bilden denn auch die Klammer für Schuberts Streichtrio B-Dur D 471 und Carl Niensens Quintett „Serenata in vano“ beim Konzert am 5. April im Kleinen Saal der Elbphilharmonie, zu dem die Theater-Gemeinde Hamburg und TONALi das franz ensemble eingeladen hat. Das Spielen in wechselnden Besetzungen gehört nämlich ebenso zum Markenzeichen dieser außergewöhnlichen Formation wie ihr freier Geist. Die Proben seien nur der Grundstein, um im Konzert improvisieren zu können, sagt Fagottistin Rie Koyama.

Vorstellungstermin: Seite 10

Neustart Kultur:
Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde

Opernloft

La Bohème

Der zeittypische Künstler unserer Tage malt keine Bilder, schreibt keine Bücher und komponiert auch keine Musik.

Er macht sich selbst zum Kunstwerk, wie es die Dandys des 18. und 19. Jahrhunderts taten. Fand deren Selbstinszenierung noch in den Salons der höheren Gesellschaft statt, werden heute die digitalen Medien genutzt, um mit der öffentlichen Wirksamkeit des optimierten Selbstbilds das eigene Ego aufzupolieren.

Dieses lebensästhetische Ideal, das die Oberfläche des schönen Scheins zum neuen Nonplusultra erklärt, hat Regisseurin Susann Oberacker am Opernloft mit Giacomo Puccinis Oper „La Bohème“ kurzgeschlossen und die idealistische, ewig geldknappe Künstlergesellschaft des Originals in eine Gruppe selbstverliebter Influencer verwandelt. Diese füttert

im Swing-Club „Momus“ nicht nur den eigenen Narzissmus, sondern auch die riesige Zahl von Followern, die jede zuvor in die sozialen Medien eingespeiste Geste von Rodolfo und Musetta mit Likes, Emojis und anderen Kommentaren digital bewerten, während Marcella, die bei Puccini Marcello heißt und ein Mann ist, ihre androgynen Reize spielen lässt, und die schüchterne Mimi an der Garderobe die Mäntel entgegennimmt.

Für diese 90-minütige „Bohème“-Version wurde ein Trio mit Klarinette, Kontrabass und Klavier zusammengestellt, wobei die musikalische Leiterin Amy Brinkman-Davis die romantische Oper mit selbstarangieren Swing- und Jazzstandards anreichert. Getanzt wird übrigens nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Pause, wenn sich das Foyer in einen Nachtclub verwandelt. Am 31. März findet eine exklusive Aufführung nur für Mitglieder der TheaterGemeinde statt.

Vorstellungstermine: Seite 13



La Bohème

Neustart Kultur:
Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Tönendes Farbverlangen

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Ronald Brautigam (Klavier)

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73

Giacinto Scelsi: Quattro pezzi per orchestra (ciascuno su una nota)

Olivier Messiaen: L'ascension / Quatre méditations symphoniques



Ronald Brautigam

Der Beinamen „Emperor Concerto“ vermittelt ein zu einseitiges Bild. Beethovens fünftes Klavierkonzert wird neben heroischen auch von sehr sanften, intimen Momenten getragen. Intim, ja geradezu demütig loten Giacinto Scelsis „Vier Stücke über eine einzelne Note“ den Klangkosmos einzelner Töne aus. Ein geradezu meditativer Zugang, den auch Olivier Messiaen für seine orchestrale „Himmelfahrt“ wählte.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

April So 16. 19:00

■ Die Schöpfung

Morgen Musik

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und Europa Chor Akademie Görlitz

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Werner Gura (Tenor) und Markus Eiche (Bariton)

Joseph Haydn: Die Schöpfung / Oratorium für Soli, Chor und Orchester Hob. XXI:2

Das anfängliche Chaos, das erste Licht, das erfüllte Leben im Paradies – Haydns Oratorium ist ein klingender Bilderbogen über die Erschaffung der Welt und zugleich ein musikalisches Manifest der Epoche der Aufklärung mit ihrem positiven Menschheitsbild. Von seiner Uraufführung im Jahr 1798 bis heute erfreut sich das Spätwerk des Komponisten ungebrochener Popularität.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

April So 23. 11:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ franz ensemble

Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg

Mit: Antti Tikkanen (Violine), Yuko Hara (Viola), Rie Koyama (Fagott), Tristan Cornut (Violoncello), Maximilian Krome (Klarinette), Pascal Deuber (Horn), Kiveli Dörken (Klavier) und Juliane Bruckmann (Kontrabass)

Ferdinand Ries: Oktett op. 128

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur D471

Carl Nielsen: Serenata in vano

Franz Berwald: Septett B-Dur



franz ensemble

Hamburg hat sein Franzbrötchen, und Bremen sein franz ensemble. Wobei die acht jungen Musikerinnen und Musiker rund um die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen nicht nur in ihrer Heimatstadt Menschen mit feinem Geschmackssinn betören. Das preisgekrönte Ensemble, das flexibel in unterschiedlichen Besetzungen spielt, lässt seit seinem Debüt 2017 beim Musikfest Bremen die Klassikwelt aufhorchen. Benannt hat es sich nach Franz Schubert, dem Schöpfer des beliebten Oktetts in F-Dur.

Neustart Kultur: Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde

Eine Kooperation von TONALi und TheaterGemeinde Hamburg

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

April Mi 05. 19:30

■ Bilder einer Ausstellung

Konzert mit dem Ensemble arabesques

Georges Onslow: Grand Septour B-Dur op.79

Maurice Ravel: Alborada del gracioso / Bearbeitung von Marc Vallon

Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung / Bearbeitung von David Walter

Jean Françaix: L'heure du berger

Der französische Komponist George Onslow war der erste, der romantische Ensemblestücke für Bläser schrieb. Mussorgskys Klavierwerk „Bilder einer Ausstellung“ und Ravels Orchesterstück „Alborada del gracioso“ („Morgenlied eines Narren“) eröffnen in der Bearbeitung für Blasensemble neue Klanghorizonte, während Jean Françaix' Sextett „L'heure du berger“ von Gestalten erzählt, die sich in der Nachkriegszeit 1947 zum Schäferstündchen in den Brasserien der Pariser Avenues aufhalten.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

April Sa 08. 19:30

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ NDR Elbphilharmonie Orchester: Klassik kompakt

Stundenkonzert

Dirigent: Stanislav Kochanovsky

Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 6 es-moll op. 111



Stanislav Kochanovsky

Das Extra-Sitzkissen und die Stullen für die Pause können Sie getrost zu Hause lassen. Die „Stundenkonzerte“ des NDR Elbphilharmonieorchesters geben Ihnen die großen Werke der Klassik und Romantik quasi im Vorbeigehen an die Hand. Prokofjews rund 40-minütige sechste Sinfonie entpuppt sich dabei als ein kurzweiliges, meisterhaft orchestriertes Stück, das die Farbigkeit, die Kontraste und dynamischen Möglichkeiten der einzelnen Instrumente effektiv auskostet.

Bestellnummer **2100 | 2101** (inkl. HVV)

April So 23. 18:30 | So 23. 16:00

■ Magnificat

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg und Thüringer Bach Collegium

Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Chen Reiss (Sopran), Olivia Vermeulen (Alt), Patrick Grahl (Tenor) und Michael Volle (Bariton)

Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat Wq 215; Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Wq 240

Fredrik Schwenk: Ut quid Domine. Decimus psalmus für Soli, Chor und Orchester

Mit zwei Werken des „Hamburger Bach“ feiert der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor nicht nur seinen Namensgeber, sondern auch sein 25-jähriges Jubiläum. Das Magnificat zelebriert mit der unbedingten Liebe Marias zu Gott auch die Liebe der Menschen untereinander, während Bach selbst die „Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“ als eines seiner „Meisterstücke“ beschreibt. Komponist Fredrik Schwenk hat seinem Auftragswerk „Ut quid Domine“ Motive aus dem Himmelfahrtsoratorium zugrunde gelegt.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

April Di 25. 20:00

■ An Elbe und Moldau

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Gábor Hontvári

Mit: Zlata Chochieva (Klavier)

Josef Suk: Meditation über den altböhmischen St.-WenzelsChoral op. 35a

Antonín Dvořák: Konzert für Klavier und Orchester g-moll op. 33

Bohuslav Martinů: Nonett

Johannes Brahms: Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16



Zlata Chochieva

Über Elbe und Moldau sind die Partnerstädte Hamburg und Prag miteinander verbunden, die Heimatorte der befreundeten Komponisten Johannes Brahms und Antonín Dvořák. Während Brahms sich mit seiner Serenade Nr. 2 den Weg zur Sinfonik ebnete, kostete Dvořák mit seinem ambitionierten 40-minütigen Klavierkonzert bereits den vollen Orchesterklang aus. Tschechisches Nationalkolorit versprühen aber vor allem Josef Suks „Meditation“ und das Nonett seines Schülers Bohuslav Martinů.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

April Mi 26. 20:00

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Staatschor Latvija, Katerina Tretyakova (Sopran), Judit Kutasi (Alt), Sergey Skorokhodov (Tenor) und Alexander Roslavets (Bass)

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Igor Strawinsky: Les noces (Die Bauernhochzeit) für Soli, Chor, sechs Schlagzeuger, vier Klaviere und Schlagzeug

„Die Huldigungen für den Komponisten (erreichten) einen in Wien kaum zuvor dagewesenen Grad von Enthusiasmus“, heißt es in einem Bericht zur Uraufführung von Brahms' dritter Sinfonie. Ausgelassen geht es auch in Strawinskys „Les noces“ zu. Angelegt als Tanzkantate oder Ballett mit Gesang, feiern die vier Tableaus die archaischen Riten einer russischen Bauernhochzeit mit unbändiger Wucht.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

April So 02. 11:00

■ resonanzen fünf: "maria mater meretrix"

Konzert mit dem Ensemble Resonanz

Mit: Patricia Kopatchinskaja (Violine und Leitung) und Anna Prohaska (Sopran)

Werke von Hildegard von Bingen, Joseph Haydn, Gustav Holst, George Crumb, Frank Martin, György Kurtág, Walther von der Vogelweide, Lili Boulanger u.a.



Patricia Kopatchinskaja

Ave Maria, oder: Willkommen in der Mater-Meritrix, in der jede Zeit ihre eigenen Muster (er)findet. Mit Hildegard von Bingen über Caldara und Haydn bis György Kurtág spinnt das Ensemble Resonanz unter der Leitung von Patricia Kopatchinskaja ein musikalisches Mosaik: Maria in den Köpfen der Menschen, in Fragmenten und Rosenkränzen, in Satire, in Syntax.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

April Di 18. 20:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Stabat Mater

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Polina Pasztircsák (Sopran), Anna Lapkovskaja (Alt), Sung Min Song (Tenor) und Jan Martinik (Bass)

Antonín Dvořák: Stabat Mater op. 58

Während Antonín Dvořák 1877 sein „Stabat Mater“ komponierte, konnte er die Schmerzen der darin besungenen Gottesmutter Maria in ihrer Trauer um ihren gekreuzigten Sohn gut nachempfinden: Nach dem Tod von Dvořáks Tochter Josefa kurz nach der Geburt starben im August 1877 auch noch seine elf Monate alte Tochter Ružena an einer Vergiftung und sein dreijähriger Sohn Otakar an Pocken und ließen das Ehepaar Dvořák kinderlos zurück.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

April Fr 07. 18:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Matthäus-Passion

Konzert mit der Kantorei St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Leitung: Norbert Hoppermann

Mit: Jonathan de la Paz Zaens (Jesus), Daniel Schreiber (Tenor), Jenavieve Moore (Sopran), Juliane Sandberger (Alt) und Dávid Csizmár (Bass)

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244



Juliane Sandberger

Vier Jahre nachdem Johann Sebastian Bach sein Amt als Thomaskantor in Leipzig angetreten hatte, überraschte er die Besucher der Thomaskirche mit einer neuen Komposition, die Musikgeschichte schreiben sollte. Zum ersten Mal ließ er in einem großen Werk zwei gleichberechtigte Chöre auftreten. Dazu schrieb er Arien und Rezitative von unglaublicher musikalischer Vielfalt. Kein Wunder, dass die Matthäus-Passion bis heute auf der Beliebtheitsskala der Kirchenmusik ganz oben steht.

Bestellnummer 7600 (inkl. HVV)

April Fr 07. 18:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Elias

Konzert mit Orchester und Chor St. Johannis

Leitung: Christopher Bender

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias op. 70

Selbst zum Christentum konvertiert, erzählt Mendelssohn mit seinem zweiten Oratorium eine Geschichte aus dem jüdischen Teil der Bibel: die menschliche Wandlung des Propheten Elias, der sich von einem religiösen Eiferer und Fundamentalisten zu einem Zweifler und

schließlich wahrhaft erleuchteten Christen entwickelt. Mendelssohns Musik fängt die feurige Mission ihres Protagonisten wirkmächtig ein.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

April Sa 15. 19:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Johannes-Passion

Konzert mit Kantorei St. Jacobi und Ensemble Schirokko

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Hansjörg Mammel (Evangelist und Arien), Felix Kuhnen (Jesus), Siri Karoline Thornhill (Sopran), Nicole Pieper (Alt) und Simon Robinson (Bass)

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245

Zur Einstimmung auf den Ostersonntag erinnert Bachs Johannes-Passion an das Leiden und Sterben Jesu. Im Gegensatz zur Matthäus-Passion, die der Leidensgeschichte gegenüber eine eher meditative Haltung einnimmt, wird die Überlieferung der vier Evangelisten in der Johannes-Passion kraftvoll und dramatisch erzählt, während auch der Chor als handelnde Menschen-schar in das Geschehen eingreift.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

April Fr 07. 18:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Markus-Passion

Konzert mit Kantorei und Barock-Orchester St. Katharinen

Leitung: Andreas Fischer

Mit: Carolin Franke (Sopran), Matthias Dähling (Altus), Stephan Scherpe (Tenor), Dirk Schmidt (Bass-Arien) und Henryk Böhm (Christus)

Johann Sebastian Bach: Markus-Passion BWV 247 (Rekonstruktion: Andreas Fischer)

Von Johann Sebastian Bachs insgesamt fünf Passionsmusiken sind heute nur noch zwei - nach den Evangelisten Johannes und Matthäus - vollständig erhalten. Von einer dritten nach Markus existieren lediglich Textdrucke zu verschiedenen Aufführungen, aus denen hervorgeht, dass Bach für die Komposition vorwiegend ältere Werke wiederverwendete. In seiner Ergänzungsfassung aus dem Jahr 2015 hat Kirchenmusikdirektor Andreas Fischer erstmals das gesamte Werk aus Kompositionen Bachs so vervollständigt, dass eine vollwertige Passionsmusik entstand.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

April Fr 07. 19:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ My Fair Lady

Singspiel von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

Regie: Ulrich Schröder

Mit: Yvonne Disqué, Karin Westfal, Hendrik Lücke, Stefan Gregor Schmitz und Frank Hangen



My Fair Lady

Melodien wie „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“, „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn“, „Hei, heute Morgen mach' ich Hochzeit“ und „Weil ich weiß, in der Straße wohnst Du“ haben „My Fair Lady“ berühmt gemacht. Im Engelsaal spielt die in Hamburgs bester Gesellschaft: Dank des Unterrichts von Sprachprofessor Henry Higgins wird aus dem Blumenmädchen vom Fischmarkt die Dame von der Elbchaussee.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

März Sa 25. 19:30 | Fr 31. 19:30 | So 26. 15:00

■ Das Land des Lächelns

Operette von Franz Lehár

Regie: Ernst Buder; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Viktoria Car, Ewelina Moskal, Stefan Linker, Hendrik Lücke und Uwe Salzmann



Das Land des Lächelns

Für Freunde der leichten Muse führt kein Weg an ihm vorbei. Und doch wurde Franz Lehárs Operettenklassiker „Das Land des Lächelns“ mit den unsterblichen Melodien von „Meine Liebe, deine Liebe“ und „Mein ist dein ganzes Herz“ seit fast vierzig Jahren in Hamburg nicht mehr aufgeführt. Jetzt ist die tragische Romanze zwischen dem chinesischen Prinzen Sou-Chong und der jungen Gräfin Lisa im Engelsaal zu erleben.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

April Sa 15. 19:30 | So 02./23. 15:00

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

April Sa 01. 19:30 | So 16. 15:00

■ Geben Sie acht!

Eine Hommage an den großen Georg Kreisler

Regie: Sebastian Hund; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal und Hendrik Lücke

Er war ein Meister des bösen Humors und ein famoser Klaviervirtuose dazu. Seine Lieder sind satirische Wunderwerke, durch die der Witz ohne Tempobegrenzung rast. Im letzten Jahr hätte Georg Kreisler seinen hundertsten Geburtstag gefeiert. Grund genug für Karin Westfal und Hendrik Lücke, sich vor dem Schöpfer von so unvergesslichen Songs wie „Tauben vergiften im Park“ und „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ mit einer Hommage zu verbeugen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

April Fr 14. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Charles und wie er die Welt sah

Hommage an Charles Aznavour
Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Man nannte ihn den „französischen Sinatra“. Als Charles Aznavour 2018 mit 94 Jahren starb, hatte die Welt den letzten großen Meister des klassischen Chansons verloren. Stephan Hippe lässt den unvergesslichen Sänger und Schauspieler in einer multimedialen Hommage wieder lebendig werden. Mit O-Tönen, Bildern, Filmen und viel Musik erzählt das Theatersolo von einem bewegten Leben.

Begleitendes Theatermenü von der Brasserie La Provence: 38,90 €. Falls Sie eine Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

März Mi 22. 20:00

Der Barbier von Sevilla

Von Gioachino Rossini

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Bartosz Jankowski, Titus Witt, Iva Krušić/ Natascha Dwulecki, Cairan Ryan/Robert Elibay-Hartog u.a.

In wenigen Wochen geschrieben, ist „Der Barbier von Sevilla“ ein Geniestreich des gerade einmal 24-jährigen Gioachino Rossini. Darin hilft der gerissene Figaro dem Grafen Almaviva, die hübsche Rosina zu erobern. Das ist schwerer als gedacht, denn Rosinas Vormund Don Basilio will sein Mündel unter allen Umständen selbst in den Hafen der Ehe führen. An der Kammeroper verlegt Intendant Marius Adam die Handlung ins Mafia-Milieu.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

März Fr 17./24./31. 19:30 | Sa 18./25. 19:30
So 19./26. 19:00

April Sa 01./08./15. 19:30 | So 02./16. 19:00
Fr 14. 19:30

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebirni

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...



Tosca

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

März Sa 25. 19:30 | So 26. 18:00

La Bohème

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemieh und Aline Lettow

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Neustart Kultur: Die Vorstellung am 31. März wurde ermöglicht durch Spenden von Abon-
nent:innen der TheaterGemeinde

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

März Fr 31. 19:30

April Sa 01. 19:30

Der Ring des Nibelungen

Nach Richard Wagner

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Markus Bruker

Mit: Freja Sandkamm, Marie Richter und Franziska Buchner



Der Ring des Nibelungen

Wie war das noch gleich mit dem Rheingold? Warum wollen es alle haben? Wer hat es verflucht? Und was haben die Götter damit zu tun? Dinge, die man immer schon mal wissen wollte

und nie zu fragen wagte. Das gilt aber nicht für die drei Schülerinnen, die in Inken Rahardts Inszenierung sehr frei nach Richard Wagner ihre Fassung der Geschichte rund um Siegfried, Brünnhilde und den verwunschenen Ring im Kinderzimmer nachspielen. Ein Heldendrama im Pyjama. Noch Fragen?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

April Fr 14. 19:30

Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

April Sa 15. 19:30

Hans & Grete

Von Engelbert Humperdinck

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Sylvia Bleimund, Tilman Birschel, Sophie Magdalena Reuter, Rebecca Aline Frese und Rocio Reyes



Hans & Grete

Als Märchen für Erwachsene wurde Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ schon oft inszeniert. Als Bewohner eines Seniorenstifts hat man die Protagonisten aber wohl noch nie erlebt. Regisseurin Inken Rahardt erzählt, wie Hans und Grete auf ihre späten Tage im „Haus Waldfrieden“ einander näher- und zugleich der Welt abhandenkommen. Sind ihre Erlebnisse – während bei den beiden das Vergessen einsetzt – überhaupt noch real?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

April So 16. 18:00

Kleine Bühne

Kategorie IV

K3 | Tanzplan Hamburg

TanzHochDrei

Was sich in der jungen Tanzszene tut – am Tanzzentrum K3 auf Kampnagel kann man es hautnah miterleben.

Jedes Jahr im August beginnen drei Residenz-Künstler:innen ihre Recherche- und Arbeitsphasen am K3. Einblicke in ihre Arbeiten geben sie in Kursen, in der Reihe „Moving Heads“ und im Rahmen des Werkstatt-Formats „Probephöhne Eins“. Besonders spannend wird es dann im März, wenn die Choreograf:innen in drei Wochen ihre Abschlussarbeiten zeigen, begleitet von Workshops, Warm-ups, Vorträgen, Diskussionen, Publikumsgesprächen und Einführungen. Den Anfang macht in diesem Jahr Aloali'i Tapu mit „Manu Malo“. Zusammen mit neun weiteren Tänzer:innen kehrt der Performer samoanischer Abstammung aus Otaru in Süd-Auckland, Neuseeland, in der Erinnerung zurück an einen unbestimmten Ur-

sprung im Lebensraum des Pazifik. Hier fließt die Sprache unmittelbar durch den Körper und ahmt das Klima und den Rhythmus der Natur nach. Ganz ihrem Spieltrieb überlässt sich dagegen die Choreografin Eng Kai Er aus Singapur in „Cat Broccoli Bed Hammer“. Um herauszufinden, wie Arbeit die Gesellschaft organisiert, entwirft sie mit ihren drei Performer:innen ausgeklügelte Experimente mit Regeln und Zeitplänen, an die sich alle zu halten haben. Welche Rolle eine Katze mit sehr langen Schnurrhaaren, ein Brokkoli, ein Bett aus Geld und ein Hammer dabei spielen, findet man am Aufführungsabend am besten selbst heraus.



Cat Broccoli Bed Hammer

Auf queere Narrative und Geschichten aus dem Nahen Osten, gebrochen und fragmentiert durch den Spiegel der Erinnerung, fokussiert sich der syrisch-deutsche Performance-Künstler Enad Marouf. In seiner Solo-Choreografie „And Now It Is Night“ untersucht er, wie die Nacht unsere innere Wahrnehmung verändert.

Vorstellungstermine: Seite 17

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ The Mushroom Queen

Von Liz Ziemka

Regie: Marie Schleef

Mit: Ute Hannig, Sachiko Hara und Maximilian Scheidt

Mit dem Wunsch, ihrem Eheleben zu entfliehen, betritt eine Frau ihren Garten. Die Pilzkönigin nutzt die Gelegenheit, die Rolle der Frau zu übernehmen und diese selbst in die unterirdische Welt der Pilzfäden zu verstoßen. Der Ehemann hinterfragt die Veränderungen seiner Frau nicht. Nur der jüngste Hund der Familie bemerkt, dass es sich um eine Doppelgängerin handelt. Marie Schleef inszeniert Liz Ziemskas fantastische Kurzgeschichte über die Entfremdung zweier Menschen als Bühnenstück.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

März Mi 08. 20:00 | Do 23. 20:00 | Sa 25. 20:00

■ Häuptling Abendwind

Von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss u.a.

Staatsgeschäfte verlangen nach einer kulinarischen Rahmung. So beauftragt Häuptling Abendwind seinen Chefkoch, zum Empfang des

Häuptlings Biberhahn einen schiffbrüchigen Friseur aus Europa schmackhaft zuzubereiten. Dumm nur, dass Abendwinds Tochter sich ausgerechnet in diesen Mann verguckt hat ... Nestroy schrieb seine kannibalistische Burleske in Anlehnung an die gleichnamige Operette von Jacques Offenbach.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

März Sa 11. 19:30 | So 12. 20:00

■ Johanna

Nach "Die Jungfrau von Orleans" von Friedrich Schiller

Regie: Leonie Böhm

Mit: Josefine Israel, Maja Beckmann und Wiebke Mollenhauer



Johanna

War sie eine Abgesandte von Gottes Gnaden oder eine größenwahnsinnige Fanatikerin? Eine heilbringende Heldin oder eine fehlgeleitete Ide-

alistin? Bis heute fordert das Phänomen der Jeanne d'Arc widersprüchliche Deutungen heraus. Die junge Regisseurin Leonie Böhm sucht hinter der Hauptfigur in Schillers romantischer Tragödie den Menschen, der sich zwischen Ohnmacht und Allmacht, eigenen Visionen und fremden Projektionen in der Hoffnung auf Veränderung ständig transformiert.

Bestellnummer 0220 (inkl. HVV)

März Mi 15. 20:00 | Do 16. 19:30

■ Jeeps

Von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus und Angelika Richter



Jeeps

Das neue Amt für Erbschaftssteuer, angesiedelt gleich neben dem Jobcenter, soll soziale Gerechtigkeit schaffen. Die 400 Milliarden Euro, die

hierzulande jährlich vererbt werden, können nun gewonnen werden. Doch nicht alle sind mit dieser Neuverteilung einverstanden. Mit bitterbösem Witz schildert Nora Abdel-Maksouds Farce über immer noch gelegnete Klassenunterschiede das Aufbegehren einer Hartz-IV-Empfängerin und einer vom Staat enterbten Erbin.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

März So 19. 20:00 | Mo 20. 20:00

Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch – theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen

Regie: Tuğsal Moğul

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig und Christoph Jöde



Wir haben getan, was wir konnten

Nicht die Gesundung der Patienten, sondern die Profitmaximierung steht bei der Pharmaindustrie und vielen Klinikbetreibern im Vordergrund – mit teils verheerenden Folgen. Regisseur und Autor Tuğsal Moğul, der selbst als Anästhesist und Notarzt in Münster praktiziert, beleuchtet anhand von drei Fällen aus der jüngsten Kriminalgeschichte die Zustände eines maroden Gesundheitssystems, begleitet von live dargebotener Barockmusik.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

März Di 28. 20:00 | Do 30. 20:00

Thalia in der Gausstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Der Wij

Nach Nikolaj Gogol

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Bernd Grawert, Johannes Hegemann, Pascal Houdus, Filipp Avdeev, Rosa Thormeyer u.a.

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurzelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Di 07. 20:00 | Mi 08. 20:00

Eurotrash

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Sa 11. 20:00

Warten auf den Drop

oder Ein Drama ohne Akt

Von Moritz Reichardt

Regie: Moritz Reichardt

Mit: Maike Knirsch, Tim Porath und Jirka Zett

In der Techno-Musik bezeichnet der Beat Drop das Wiedereinsetzen des plötzlich veränderten Rhythmus nach einer Spannung erzeugenden Pause. Wie in diesen erlösenden Beat Drop möchten sich auch die drei Clubbesucher in Moritz Reichardts Stück einfach mal gemeinsam fallen lassen. Doch sie finden nicht zueinander, reden stattdessen konsequent aneinander vorbei, scheitern kläglich bei der ersehnten Umarmung, tanzen in absoluter Begegnungsfreiheit, kollabieren in der Isolation.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Mo 13. 20:00 | Do 23. 20:00

Doughnuts

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maike Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski



Doughnuts

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in To-

kio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Di 14. 20:00

Heim / Weh

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Mi 15. 20:00

Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern



Schöne neue Welt

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Do 16./30. 20:00

April Mo 10. 19:00

■ **Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten**

Von Marina Skalova
Regie: Berfin Orman

Vater und Tochter wollen dem Alltag entfliehen und machen sich mit dem Auto auf den Weg von Berlin nach Moskau. Er ist kurz vor der Wende als junger Student aus der UdSSR nach Frankreich gegangen und fühlt sich ebenso fremd im eigenen Leben wie sie, die als Astrophysikerin in Berlin ihr Glück gesucht, aber nicht gefunden hat. Doch die Lebensgeschichten der beiden sind zu unterschiedlich, als dass sie wirklich Verständnis füreinander aufbringen könnten.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Mo **20./27.** 20:00 | Di **28.** 20:00

■ **Neon**

In alter Vertrautheit

Ein Projekt von Sebastian Zimmler nach David Foster Wallace
Mit: Sebastian Zimmler



Neon

Von der „buchstäblich unbeschreiblichen Kriegsführung gegen das eigene Ich“ berichtet David Foster Wallace in „Good Old Neon“, einer seiner besten Erzählungen. Darin hören wir einem Selbstmörder zu, der versucht, einen unsentimentalen Abschiedsbrief zu schreiben – und zwar, nachdem er sich bereits umgebracht hat. Als Regisseur und Solodarsteller taucht Sebastian Zimmler in den komplexen Kosmos des US-amerikanischen Autors ein, der seinem Leben mit 46 Jahren ein Ende setzte.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Di **21.** 20:00

April Mo **03.** 20:00

■ **Im Menschen muss alles herrlich sein**

Von Sasha Marianna Salzmann
Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Mi **22.** 20:00

■ **Der Tod in Venedig**

Von Thomas Mann
Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff



Der Tod in Venedig

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Sa **25.** 20:00 | So **26.** 19:00

April Di **04.** 20:00 | Mi **05.** 20:00

■ **Hotel Savoy**

Von Joseph Roth
Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer



Hotel Savoy

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möch-

te. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Mi **29.** 20:00

■ **Die Odyssee**

Eine Irrfahrt nach Homer
Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

April Sa **01.** 20:00 | So **02.** 19:00

■ **Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch
Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakob Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

April Fr **07.** 19:00 | Sa **08.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Isa Vermehren**

Theater! Theater! - Erzählte Kulturgeschichten
Mit: Gesine Cukrowski und Matthias Wegner

Als junge Kabarettistin konvertiert Isa Vermehren zum Katholizismus. Weil ihr jüngerer Bruder zu den Alliierten überlief, werden sie und ihre Familie von den Nazis in Sippenhaft genommen und ins Konzentrationslager verschleppt. Ihre Erlebnisse in Ravensbrück, Buchenwald und Dachau beschreibt die spätere Ordensschwester und Schulleiterin 1945 in ihrem Buch „Reise durch den letzten Akt“. Über die 2009 verstorbene Vermehren hat Matthias Wegner eine Biografie verfasst.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

März So **26.** 11:00

■ Stand Up Slam**Kampf der Künste****Moderation: Rainer Holl**

Rainer Holl

Die Begeisterung des Publikums beim ersten Stand Up Slam im Ernst Deutsch Theater Ende letzten Jahres schreit nach einer Fortsetzung. Die gibt es auch. Am 04. April bittet Moderator Rainer Holl zum vierten Mal die besten Nachwuchs-Comedians ans Mikro, um im „Kampf der Künste“ gegeneinander anzutreten. Wer an diesem Abend die besten Pointen abfeuert, entscheidet das Applausometer.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)**April** Di **04.** 20:00**■ Best of Poetry Slam****Kampf der Künste**

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)**April** Mi **12.** 20:00**Kampnagelfabrik**

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Manu Malo**K3|Tanzplan Hamburg: TanzHochDrei****Choreografie: Aloali'i Tapu**

Die Menschen auf den Inseln des Pazifik tanzen und sprechen im Rhythmus der Natur und hören zu, wie der Ozean Träume an Land spült. Aloali'i Tapu schafft einen Raum der Erinnerung, des Träumens und des Zusammenlebens. In der Rückkehr zu einem unbestimmten Ursprung erinnern die zehn Performer:innen sich an die Geschichten, die sie nach Hamburg bringen, und suchen nach einem Moment des Eins-Seins, bevor sie die Anderen sind.

Bestellnummer **1850** (inkl. HVV)**März** Mi **15.** 19:30 | Fr **17.** 19:30 | Sa **18.** 19:30**■ Cat Broccoli Bed Hammer****K3|Tanzplan Hamburg: TanzHochDrei****Choreografie: Eng Kai Er**

Wie lässt sich mit einer Katze, einem Brokkoli, einem Bett aus Geld und einem Hammer die persönliche und soziale Bedeutung von Arbeit erforschen? Ausgehend von ihrer eigenen komplizierten Arbeitsbiografie hat die aus Singapur stammende Choreografin Eng Kai Er für sich und weitere Performer:innen ein Spiel mit eigenen Regeln entwickelt. Aus diesem prozessorientierten Experimentieren ist eine unvorhersehbare Show entstanden.

Bestellnummer **1851** (inkl. HVV)**März** Do **16.** 19:00 | Fr **17.** 21:00 | Sa **18.** 18:00**■ And Now It Is Night****K3|Tanzplan Hamburg: TanzHochDrei****Choreografie: Enad Marouf**

And Now It Is Night

Nachts durchdringen sich Erinnerung und Fantasie. Verdrängtes bricht sich Bahn und liefert Symbole für Verlust und Begehren. In einer architektonischen Installation, die an die nächtliche Altstadt von Damaskus erinnert, entwickelt Enad Marouf eine Praxis der Fragmentierung, die sich auf queere Narrative und Geschichten aus dem Nahen Osten konzentriert. Dabei verlagert er Fragen der reinen Identitätspolitik hin zu einem Prozess der Verkörperung.

Bestellnummer **1852** (inkl. HVV)**März** Do **16.** 20:30 | Sa **18.** 21:00 | So **19.** 18:00**Hamburger Sprechwerk**

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Goldes Wert**Produktion im Rahmen der Reihe "Wortgefachte"****Regie: Konstanze Ullmer****Mit: Marion Gretchen Schmitz, Naomi O'Taylor und Christine Wilhemi**

Martha verdient ihren Lebensunterhalt als Taxifahrerin. Mit ihrer erwachsenen Tochter Wanda, die im Leben mehr erreichen will als ihre Mutter,

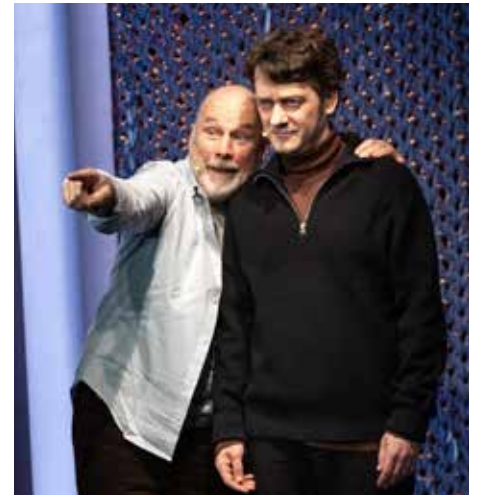
ist sie häufig im Streit. Doch auch Wandas Zukunftsaussichten haben sich mit der Zeit eingetrübt. Wo wäre sie heute, wenn sie ein Mann wäre? Solche Fragen flüstert auch die Stimme von Karin, Marthas verstorbener Mutter. Wie hat sich die strukturelle Ungleichbehandlung von Frauen über drei Generationen verändert?

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)**März** Fr **17./31.** 20:00 | Sa **18.** 20:00
So **19.** 18:00**April** Sa **01.** 20:00 | So **02.** 18:00 | Mi **05.** 20:00**■ Die Zuckerschweine****Improvisationstheater**

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)**April** Do **06.** 20:00**Monsun Theater**

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ Das Bellen der Hunde**Von Michael Alexander Müller****Regie: Francoise Hüsages****Mit: Michael Bideller und Sven Fricke**

Das Bellen der Hunde

Viele Jahre herrschte Schweigen zwischen Vater und Sohn. Wut hat sich aufgestaut, aber zugleich ist da auch die Sehnsucht, sich wieder einander anzunähern. Mittels künstlicher Intelligenz finden beide wieder zusammen. Michael Alexander Müllers neues Stück „Das Bellen der Hunde“ untersucht den Einfluss der Algorithmen im Netz auf einen Menschen, eine Familie, eine Gesellschaft und letztendlich auf die freie Demokratie.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)**März** Do **23.** 20:00 | Fr **24.** 20:00 | Sa **25.** 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ The Garden of Falling Sands

Tanz

Konzept, Choreografie und Tanz: Yolanda Morales, Edith Gordiano und Sakshi Jain



The Garden of Falling Sands

In der nordmexikanischen Stadt Monterrey, an der Grenze zu den USA, werden die Tänze der „Cumbia Colombiana“ als Identitäts- und Ermächtigungsritual von einer jungen lokalen Szene praktiziert. Nach einer intensiven Recherche vor Ort stellt Choreografin Yolanda Morales mit ihrem Team Fragen nach der Durchlässigkeit von Grenzen und Zugehörigkeiten angesichts der menschenverachtenden Auswirkungen eines global agierenden Kapitalismus.

Bestellnummer 5700 (inkl. HVV)

März Sa 18./25. 20:15 | Fr 24. 20:15

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Ringel, Rangel, Rosen – Vörbi is man nich vörbi

Nach dem Roman von Kirsten Boie

Regie: Kathrin Mayr

Mit: Tanja Bahmani, Sofie Junker, Jochen Klüßendorf und Vivien Mahler

Die dreizehnjährige Karin wohnt mit ihren Eltern in einem Behelfsheim in Wilhelmsburg und genießt den Sommer des Jahres 1961. Als sie von ihrer Freundin ein Buch über den Nationalsozialismus geschenkt bekommt, beginnt sie, Fragen zu stellen. Welche Rolle haben ihr Vater und ihre Mutter während des Dritten Reichs gespielt? Karins heile Welt bekommt erste Risse, zumal wenige Monate später Hamburgs Deiche brechen und die Familie ein weiteres Mal obdachlos wird.

Bestellnummer 0850 (inkl. HVV)

April Do 13./27. 19:00 | Sa 15./22. 19:00
So 23. 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Loneley-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

März Mo 27. 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

März Mi 29. 20:00

April Mi 12. 20:00

■ OgoddoGott

Von und mit Jan-Christof Scheibe

Als Sohn eines Kirchenorganisten und Enkel von zwei Pastoren stellt J. C. Scheibe die Gretchenfrage: Wir halten wir's eigentlich mit Gott? Und wie hält Gott es mit uns? Hat er die Menschheit schon lange aufgegeben, während wir uns Sekten wie Facebook zuwenden und unser Smartphone kultisch anbeten? Höchste Zeit für eine tiefgreifende Religionsberatung!

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

April Mo 03. 20:00

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

April Mo 17. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Meine Seele ist noch unterwegs

Ein Wolfgang Borchert Programm

Regie: Bastian Brandt

Mit: Johannes Kirchberg



Johannes Kirchberg

Wolfgang Borchert, die mahnende Stimme der unmittelbaren Nachkriegszeit, schrieb auch Gedichte über das Meer, die Sehnsucht und seine Heimatstadt Hamburg. Johannes Kirchberg, seit 2011 Ensemblemitglied des Theaterschiffs, hat Borcherts zeitlose Lyrik in Chanson-Perlen verwandelt, die lange im Gedächtnis nachklingen.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

April Sa 01. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Komödie Winterhuder Fährhaus

Vorhang auf für Cyrano

Brotlos ist die Kunst. Vor allem, wenn der Künstler ein mittelmäßiger ist. Doch was soll der junge Theaterautor Edmond Rostand tun?

Außer Schreiben hat er nichts gelernt, und so müht er sich tapfer mit seinen Dialogen ab, die im Theater niemand hören will, und die meist vor halbleeren Reihen gesprochen werden. Schon wieder wurde eines seiner Stücke frühzeitig abgesetzt, so dass auch Edmonds treue Ehefrau langsam die Geduld verliert. Die Familie steht kurz vor der Pleite. Wer kann hier das Blatt noch wenden? Vielleicht der berühmte Schauspieler Costant Coquelin, der geradezu darauf brennt, in Rostands nächstem Stück die Hauptrolle zu übernehmen und dem gebeutelten Autor einen lukrativen Schreibauftrag erteilt. Einziger Haken: Die

Premiere des Stücks, das erst noch geschrieben werden muss, soll bereits in drei Wochen stattfinden! Warum? Weil Coquelins Theater selbst am finanziellen Abgrund steht und die Gläubiger ungeduldig mit den Hufen scharren. Aber das verschweigt der nach außen hin generöse Auftraggeber dem drangsalierten Dramatiker, dem ausgerechnet jetzt eine fiese Schreibblockade zu schaffen macht. Sie ist nicht das einzige Hindernis, das sich Edmond und seinen Theaterfreunden in den Weg stellt.

Alexis Michaliks temporeiche Komödie „Vorhang auf für Cyrano“ ist eine Liebeserklärung an das Theater für alle, die den Irrsinn hinter, auf und vor der Bühne lieben. Erzählt wird die fiktive Entstehungsgeschichte des komödiantischen Versdramas „Cyrano von Bergerac“ im Paris des Jahres 1897. Dabei schlüpfen zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler in über 45 Rollen.

Vorstellungstermine: Seite 25



Vorhang auf für Cyrano

The English Theatre

The Pride

Ähnlich wie im 2022 erschienenen Film „My Policeman“ („Der Liebhaber meines Mannes“) mit Popsänger Harry Styles, erzählt auch Alexi Kaye Campbells Drama „The Pride“ eine Dreiecksgeschichte zwischen zwei Männern und einer Frau, die in den 1950er-Jahren spielt, als Homosexualität noch ein Tabuthema war.

Als Oliver zum ersten Mal seine Arbeitskollegin Sylvia und deren Mann Philip besucht, werden Philips Gefühle auf eine schwere Probe gestellt: Nicht nur seine Frau ist von Olivers überdrehter Art hingerissen, auch Philip selbst entwickelt schnell Gefühle für diesen Mann. Dass er sich zu Männern hingezogen fühlt, hat er bisher geheim gehalten und nur einem Arzt gegenüber als 13-Jähriger zugegeben, sexuelle Fantasien über einen gleichaltrigen Jungen gehabt zu haben. Jetzt droht er, die Kontrolle über sein Leben zu verlieren, denn die Beziehung mit dem genuss- und sexsüchtigen Oliver, der ständig neue Affären hat und Gefallen an sadomasochistischen Unterwerfungsspielen findet, ist zerstörerisch.

600 Schauspieler aus Großbritannien haben sich für die vier Rollen des Stücks beworben, das im Januar in der Inszenierung von Theaterleiter Paul Glaser am



The Pride

English Theatre seine Premiere feierte. Beim Casting in London, wo „The Pride“ 2008 uraufgeführt wurde, hat Glaser 15 Bewerber pro Rolle auf Herz und Nieren geprüft und die Besten ausgewählt. Denn neben Klassikern wie Charles Dickens' „Great Expectations“, Krimis und Komödien möchte er zukünftig neue Wege gehen und am Haus zunehmend auch Stücke zeigen, die aktuelle Zeitthemen aufgreifen. Eine neue Herausforderung – auch für die Schauspieler.

Vorstellungstermine: Seite 28

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.



Coolhaze

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Do 09. 20:00

April So 02. 19:30

■ Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Sa 11. 20:00 | Sa 25. 19:30

■ Die acht Oktavhefte

Von Franz Kafka

Regie: Thom Luz

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Lars Rudolph, Bettina Stucky, Michael Weber und Daniele Pintandi

Neben Entwürfen zu seinen Romanen und seiner Kurzprosa schrieb Franz Kafka in den Jahren 1916 bis 1918 auch Tagebucheinträge, Briefentwürfe und Gedankenketten in seine kleinen Notizhefte, die posthum unter dem Titel „Die acht Oktavhefte“ veröffentlicht wurden. Dieses Material bildet den Erzählraum des Theaterabends des Schweizer Regisseurs Thom Luz, der erstmals am Deutschen Schauspielhaus inszeniert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Fr 17. 19:30 | Di 28. 19:30 | Do 30. 19:30

■ Der lange Schlaf

Von Finegan Kruckemeyer

Regie: Philipp Stölzl

Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Daniel Hoevels, Matti Krause, Josef Ostendorf u.a.



Der lange Schlaf

Im Jahr 2030 haben Umweltkatastrophen, Lebensmittelknappheit und Unruhen die Städte zu Geisterstädten gemacht. Um dem drohenden Klimakollaps zu entinnen, braucht der Planet eine Atempause. Daher haben Regierungen weltweit entschieden, die Menschheit für ein ganzes Jahr in ein künstliches Koma zu versetzen. Regisseur Philipp Stölzl – bekannt durch seine Kinoerfolge „Der Medicus“ und „Ich war noch niemals in New York“ – inszeniert erstmals am Deutschen Schauspielhaus.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

März Sa 18. 19:30 | So 26. 16:00

■ Der Kirschgarten

Nach Anton Tschechow

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger, Ute Hannig, Michael Weber, Christoph Jöde u.a.

Gutsbesitzerin Ranjewskaja hat jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Um ihre Schulden zu begleichen, soll der seit Generationen im Familienbesitz befindliche Kirschgarten versteigert oder gar abgeholzt werden und profitablen Ferienwohnungen weichen. Die Gesellschaft im Übergang, die Anton Tschechow beschreibt, bekommt durch den Perspektivwechsel von Regis-

seurin Katie Mitchell ökologische Brisanz: Sie macht die Bäume zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März So 19. 18:00 | Mi 29. 19:30

■ Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Di 21. 19:30

■ Woyzeck

Von Georg Büchner

Regie: Lucia Bihler

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Matti Krause, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Johannes Cotta



Woyzeck

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt. In ihrer eigenen Fassung des Georg-Büchner-Dramas untersucht Regisseurin Lucia Bihler die scheinbare Vorherbestimmung in Woyzecks Handeln. Gefangen in einer Wiederholungsschleife, erlebt der Protagonist die immer gleiche Situation. Aber trifft er dabei jedes Mal die selbe Entscheidung?

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Mi 22. 19:30

■ Die Freiheit einer Frau

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus



Die Freiheit einer Frau

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Diesmal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanzierteres Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Do 23. 19:30

■ Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Fr 24. 19:30

■ Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhautbe. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Mo 27. 19:30

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt katapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

März Fr 31. 19:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khun - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Fr 10. 20:00

■ Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Jette Steckel

Mit: Mirko Kreibich, Bernd Grawert, Barbara Nüsse, Rafael Stachowiak, Karin Neuhäuser u.a.

Als Prinz Hamlet nach Hause zurückkehrt, ist sein Vater tot und seine Mutter mit dessen Bruder verheiratet. Der Geist des Verstorbenen beschuldigt den eigenen Bruder des Giftmords und fordert Hamlet zur Rache auf. Der täuscht seinen Wahnsinn vor, um seinen Plan zu verwirklichen. Nach „Romeo und Julia“ und „Der Sturm, A Lullaby for a Suffering“ bringt Jette Steckel ihre dritte Shakespeare-Inszenierung auf die Bühne des Thalia Theaters.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März So 12. 19:00

■ Iphigenia

Frei nach Euripides und Goethe

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Oda Thormeyer, Christiane von Poelnitz, Sebastian Zimmmer, Jirka Zett, Lisa-Maria Sommerfeld und Stefan Stern

Verwurzelt in der griechischen Mythologie, hat die Figur der Iphigenie auch in späteren Jahrhunderten patriarchale Narrative bestätigt und fortgeschrieben. Bei Euripides wird Iphigenie vom eigenen Vater geopfert, damit er in den Krieg gegen Troja ziehen kann. Bei Goethe wird sie als Stellvertreterin des Humanitätsideals zum Inbegriff von Frömmigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Regisseurin Ewelina Marciniak hinterfragt solche Setzungen und verortet Iphigenie im modernen Familien-Kosmos.

Bestellnummer **0300 | 0301** (inkl. HVV)

März Mi 15. 20:00 | Sa 18. 15:00

■ (R)Evolution

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R) Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Do 16. 20:00

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Fr 17. 20:00

■ Das mangelnde Licht

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Lisa Hagmeister, Maja Schöne, Rosa Thormeyer, Sebastian Zimmer, Julian Greis, Karin Neuhäuser u.a.

Drei Frauen treffen sich auf der Retrospektive ihrer toten Freundin, einer Fotografin. Ihre Bilder sind Anlass für die gemeinsame Erinnerung an Tiflis Ende der 1980er Jahre, als die vier Frauen ihr Leben feierten, nicht ahnend, welche Überlebenskämpfe die Unabhängigkeit Georgiens ihnen abfordern würde. Nach „Das achte Leben (Für Brillka)“ und „Die Katze und der General“ vollendet Regisseurin Jette Steckel die Trilogie ihrer Adaptionen der großen Nino-Haratischwili-Romane für die Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März So 19. 18:00

April Mo 10. 19:00

■ Intervention!

Von Sven Regener und Leander Haußmann

Regie: Leander Haußmann

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Di 21. 20:00 | Do 30. 20:00

■ GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.



GRM Brainfuck

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Mi 22. 20:00

■ Die Rache der Fledermaus

Von Johann Strauß

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Felix Knopp, Gabriela Maria Schmeide, Victoria Trauttmansdorff, Odin Biron, Julian Greis, Björn Meyer und Cathérine Seifert



Die Rache der Fledermaus

Noch einmal richtig drauflosfeiern, obwohl alles schon verloren ist – ist das der feine Hintersinn von Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“? Sein und Schein formieren sich zu einer ausgelassenen Verwechslungskomödie im Kreis einer Gesellschaft, die am Abgrund steht. Regisseurin Anna-Sophie Mahler gewährt Autor Thomas Köck einen Zwischenruf. Der hat eine Art Abgang der aussterbenden Arten geschrieben. Unter anderem kommen zu Wort: die Weißfußkaninchenratte, die Zwergameise und die Wimpernfledermaus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Do 23. 20:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse

spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Fr 24. 20:00

■ Die Besessenen

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Christiane von Poelnitz, André Szymanski, Felix Knopp, Sebastian Zimmer, Lisa Hagmeister u.a.



Die Besessenen

„Wir bereiten den Umsturz vor, Brände, Attentate, endlose Wirren, nichts verschonender Hohn. (...) O ja, das wird herrlich!“, sagt Peter Werchowenski in Albert Camus Bühnenbearbeitung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. Mit vier weiteren Personen plant Werchowenski den Umsturz. Im Kräfteverhältnis der politischen Ideale des Nihilismus, Sozialismus und Liberalismus zeigt sich das paradoxe Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Despotismus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Sa 25. 20:00 | So 26. 17:00

■ Der Sandmann

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson nach der gleichnamigen Erzählung von E. T. A. Hoffmann

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Merlin Sandmeyer, Toini Ruhnke, Björn Meyer, Gabriela Maria Schmeide, Philipp Plessmann und André Szymanski

Nachts kommt der Sandmann, streut den Kindern Sand in die Augen und reißt ihnen selbige aus, wenn sie nicht schlafen wollen. E. T. A. Hoffmanns vielschichtiges romantisches Schauer-märchen „Der Sandmann“ ist nichts für schwache Nerven. Im Jahr 2017 hat Theatermagier Robert Wilson sich des Stoffes angenommen und ihn zusammen mit der britischen Singer-Songwriterin Anna Calvi zu einer düsteren Pop-Oper verwoben. Sie dient Charlotte Sprenger als Vorlage für eine Neuinszenierung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Di 28. 20:00 | Fr 31. 20:00

■ Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maike Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Mi 29. 19:00

April Mo 03. 19:00

■ König Lear

Von William Shakespeare

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Anna Blomeier, Toini Ruhnke, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Tilo Werner, Falk Rockstroh und Johannes Hegemann

Lear möchte sich aus der Politik zurückziehen und seinen drei Töchtern das Feld überlassen. Doch als es um die Regelung des Erbes geht, lässt er sich von den Schmeicheleien der beiden Älteren blenden und verstößt die Jüngste, die einzige, die ihn wirklich liebt – mit fatalen Folgen. Unter der Regie des Shakespeare-Spezialisten Jan Bosse übernimmt Wolfram Koch die Rolle des Lear, der 2022 auch in Bosses Inszenierung von „Der Sturm“ am Deutschen Theater Berlin die Hauptrolle spielte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

April Di 04. 19:00 | Mi 05. 19:00

■ "H" - 100 Seconds To Midnight

Inspiriert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Yunseo Choi u.a.



„H“ - 100 Seconds To Midnight

Konflikte, Kriege, Klimakrise – die Domsday Clock ist auf „100 seconds to midnight“ vorge-rückt. Inspiriert von Texten des Astrophysikers Stephen Hawking und der libanesischen Autorin und Malerin Etel Adnan sowie von der Musik Philip Glass' spüren Regisseur Robert Wilson und Choreografin Lucinda Childs den zivilisatorischen „Todsünden“ der Menschheit nach. Nach über 20 Jahren kehrt Wilson („The Black Rider“, „Alice“) mit einer Inszenierung im Geist des Minimalismus ans Thalia Theater zurück.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

April Fr 07. 19:00 | Sa 08. 20:00 | So 09. 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Diese Geschichte von Ihnen

Von John Hopkins

Regie: Harald Weiler

Mit: Katharina Abt, Boris Aljinovic, Ulrich Bähnk, Stephan Schad und Yann Mbiene



Stephan Schad

Sergeant Johnson befindet sich seit zwanzig Jahren im Polizeidienst. Die unzähligen Verbrechen, die er aufklären sollte, haben ihn müde gemacht und sein Weltbild zerrüttet. Er trinkt zu viel und steckt in einer tiefen Krise. Um beim Verhör dem vermeintlichen Kinderschänder Baxter ein Geständnis abzurufen, greift er zu rabiaten Mitteln. Aber ist Baxter wirklich der Mann, den er sucht? Ein psychologisch ausgefeiltes Kammer-spiel von John Hopkins, Drehbuchautor des James-Bond-Films „Feuerball“.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

März Fr 17./24./31. 19:30 | Sa 18./25. 19:30
So 19./26. 19:00 | Di 21./28. 19:30
Mi 22./29. 19:30 | Do 23./30. 19:30

April Sa 01./15. 19:30 | So 02./09. 19:00
Mo 03./10. 19:30 | Mi 05. 19:30
Do 06./13. 19:30 | Fr 07./14. 19:30
Di 11. 19:30

■ Frida Kahlo

"Jetzt, wo Du mich verlässt, liebe ich Dich mehr denn je"

Mit: **Suzanne von Borsody (Rezitation) und dem Trio Azul**

Die Mexikanerin Frida Kahlo war die bekannteste Malerin Lateinamerikas. Schauspielerin Suzanne von Borsody lässt die Künstlerin in Briefen und Texten zu Wort kommen. Es sind offenerzige Bekenntnisse, die von Humor und Lebensfreude, aber auch von innerer Zerrissenheit zeugen. Frida Kahlo gibt Auskunft über ihre Kunst, ihre Liebe zu Diego Rivera, über ihren schweren Unfall.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

März Mo 27. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Mario & der Zauberer

Gastspiel Bühne Cipolla

Von **Thomas Mann**

Regie: **Sebastian Kautz**

Mit: **Sebastian Kautz (Figurenspiel) und Gero John (Violoncello)**



Mario & der Zauberer

Im faschistischen Italien der 1930er-Jahre schlägt der machtgierige Krüppel Cipolla das Publikum seiner Schaubude durch seine sonderbare Aura, seine Scharfzüngigkeit und verblüffende Hypnosefähigkeiten in seinen Bann. Mit den Mitteln des Figurentheaters und Maskenspiels findet Bühne Cipolla aus Bremen eindrucksvolle Bilder für Thomas Manns Parabel auf die Manipulierbarkeit des Menschen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

März Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30

■ Die weiße Rose

Von **Petra Wüllenweber**

Regie: **Sewan Latchinian**

Mit: **Marie Schulte-Werning u.a.**

80 Jahre nach der Hinrichtung der Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ offenbart die Inszenierung überraschende Seiten an den Persönlichkeiten der Geschwister Scholl, die beide

begeistert in der Hitlerjugend engagiert waren. Während Hans in einer homosexuellen Beziehung lebte, war die manische Sinnsucherin Sophie schon sechzehnjährig über viele Jahre mit einem reiferen Wehrmachtsoffizier liiert. Ein Stück, das nach den Menschen hinter der pauschalen Heldenverehrung sucht.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

März Fr 24. 19:30 | Sa 25. 19:30 | So 26. 18:00
Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30

April Di 04. 19:30 | Mi 05. 19:30 | Do 06. 19:30

■ Place of Birth: Bergen-Belsen

Nach Szenen von **Peter Schanz**

Regie: **Axel Schneider**

Mit: **Peter Bause**

Im Konzentrationslager Bergen-Belsen, dem Ort des Todes, entstand auch Leben. Wanderführer Jakob Weintraub wurde als Sohn jüdischer Eltern in Bergen-Belsen geboren. Auch wenn er selbst nicht zu den unmittelbaren Opfern des Nationalsozialismus zählt, belasten ihn die Erinnerungen daran, dass seine Familie nach dem Krieg nicht sofort aus Deutschland ausreisen durfte. Ein Bühnenmonolog mit Peter Bause nach einer wahren Begebenheit.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

April Fr 07. 19:30 | Sa 08. 19:30

■ Die Judenbank

Von **Reinhold Massag**

Regie: **Axel Schneider**

Mit: **Peter Bause**



Die Judenbank

Der schwerversehrte Dominikus Schmeinta sitzt täglich auf seiner Lieblingsbank am Hang. Dort zählt er als Fahrdienstbeobachter der Reichsbahn die Waggon der vorbeifahrenden Züge. Eines Tages ist an der Bank ein Schild angebracht: „Nur für Juden!“ Dominikus fühlt sich seiner Rechte als Staatsbürger beraubt. Sein Geschwister, Jude zu werden, stößt bei den Behörden jedoch auf Unverständnis. Eine humorvolle Abrechnung mit dem Nationalsozialismus mit Peter Bause in der einzigen Rolle.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

April Mo 10. 18:00 | Mi 12. 19:30
Do 13. 19:30

■ Was man von hier aus sehen kann

Nach dem Roman von **Mariana Leky**

Regie: **Dominik Günther**

Mit: **Gilla Cremer und Rolf Claussen**



Was man von hier aus sehen kann

Selma lebt im Westerwald und hat eine besondere Gabe. Jedes Mal, wenn sie von einem Okapi träumt, stirbt am nächsten Tag ein Dorfbewohner. Doch niemand weiß, wer es sein wird, und jeder geht auf seine Weise mit diesem „Halbwissen“ um. Alles hängt auf wundersame Weise mit allem zusammen in dieser Geschichte um Liebe und Tod, getragen von herrlich skurrilen Figuren.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

April Fr 14. 19:30 | Sa 15. 19:30 | So 16. 18:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Nebenan

Von **Daniel Kehlmann**

Regie: **Ulrich Waller**

Mit: **Stephan Grossmann, Oliver Mommsen u.a.**

Der erfolgreiche Filmstar Florian möchte kurz vor dem Abflug zu einem wichtigen Casting in London in einer Bar etwas Zeit überbrücken. Hier trifft er auf den frustrierten Wendeverlierer Bruno, der in Florians unmittelbarer Nachbarschaft wohnt. Die Männer kommen ins Gespräch, wobei sich herausstellt, dass Bruno als Mitarbeiter einer Kreditkarten-Zentrale bestens über das Privatleben Florians informiert ist und sein Wissen nun gegen den beneideten Karrieristen ausspielt.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

März Di 28. 19:30 | Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30

April Di 04. 19:30 | Mi 05. 19:30 | Do 06. 19:30
So 09. 18:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Vorhang auf für Cyrano

Von Alexis Michalik

Regie: Christopher Tölle

Mit: Esther Agricola, Lorris Andre Blazejewski, Matthias Britschgi, Philip Butz, Oliver Dupont und Bianca Karsten



Vorhang auf für Cyrano

Dichter Edmond Rostard steckt in einer Schaffenskrise, weil sein letztes Werk beim Publikum durchgefallen ist. Sein einziger Lichtblick ist die Anfrage des berühmten Schauspielers Constant Coquelin, der eine Rolle in seinem neuen Stück übernehmen möchte. Doch noch ist kein Wort geschrieben, und die Premiere soll bereits in drei Wochen stattfinden. Edmond muss viele Hindernisse überwinden in dieser Komödie, die die fiktive Entstehungsgeschichte von „Cyrano de Bergerac“ 1897 in Paris erzählt.

Bestellnummer 1200 | 1201 (inkl. HVV)

März Sa 18./25. 19:30 | So 19./26. 18:00
Di 21./28. 19:30 | Mi 22./29. 19:30
Do 23. 19:30 | Fr 24./31. 19:30
Sa 25. 15:30 | Mi 29. 15:30

April Sa 01./08./15. 19:30 | So 02./09. 18:00
Di 04./11. 19:30 | Mi 05./12. 19:30
Do 06./13. 19:30 | Fr 07./14. 19:30
Sa 15. 15:30 | So 16. 15:30

■ Robert Kreis: Rosige Zeiten

Komödie Extra

Kinder, wie die Zeit vergeht! Vor zehn Jahren feierte der niederländische Entertainer Robert Kreis sein 30-jähriges Bühnenjubiläum mit seinem damals neuen Programm „Rosige Zeiten“. Jetzt blickt er mit demselben Programm schon auf 40 Bühnenjahre zurück. Und wie immer: auf die großen Kleinkünstler der Weimarer Zeit. Deren Texte und Schlager zeigen ebenso wenige Abnutzungserscheinungen, wie der Charme und Wortwitz des Herrn Kreis.

Bestellnummer 1202 (inkl. HVV)

März So 26. 11:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Die drei ??? - Signale aus dem Jenseits

Nach dem Buch von André Minninger

Regie: Lea Ralfs

Mit: Johan Richter, Frank Roder, Hannes Träbert u.a.

Was hat es mit der geheimnisvollen Wahrsagerin Astrala auf sich, die scheinbar Kontakt zu Toten aufnehmen kann? Die drei Detektive Justus, Peter und Bob verfolgen ihre Spur und geraten in die Schusslinie eines mysteriösen Verbrechers. Erstmals bringt das Altonaer Theater „Die drei ???“ auf eine Hamburger Bühne. Autor André Minninger ist seit 40 Jahren Mitarbeiter der Kult-Krimi-Reihe des Hamburger Hörspiel-Labels Europa.

Bestellnummer 1000 | 1001 (inkl. HVV)

März Do 23./30. 18:30 | Fr 24./31. 18:30 |

April Sa 01. 18:30 | So 02. 18:30 | Sa 01. 15:00
So 02. 15:00

■ Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert



Grimms sämtliche Werke

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

März Mo 20. 19:30 | Di 21. 19:30 | Mi 22. 19:30

■ Der Spieler

Von Fjodor Dostojewski

Regie: Georg Münzel

Ein russischer General sehnt den Tod seiner reichen Erbtante herbei, um seine Spielschulden bei dem arroganten Franzosen de Grioux bezahlen und die wohlbetuchte Mademoiselle Blanche heiraten zu können. Sein Hauslehrer Aleksej Iwanowitsch buhlt indes mit de Grioux um die Gunst der Stieftochter des Generals. Fjodor Dostojewski war selbst spielsüchtig und hat die Handlung seines Romans, in dem sich alles ums Geld dreht, im fiktiven deutschen Kurbad Roulettenburg angesiedelt.

Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

April Do 13./20. 19:30 | Fr 14. 19:30
Sa 15. 19:30 | So 16. 18:00 | Di 18. 19:30
Mi 19. 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.



Dracula

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

März Do 23./30. 20:00 | Fr 24./31. 20:00

April Do 06./13./20. 20:00 | Fr 07./14. 20:00

■ **Rockin' Burlesque**

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblöhte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

März So 26. 20:00

April So 16. 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ **Heiße Ecke**

Das St. Pauli-Musical
Musik: Martin Lingnau
Regie: Corny Littmann

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

April Di 04. 19:30 | Mi 05./12./19./26. 19:00
Do 13./20./27. 19:30 | Sa 08./22. 15:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ **Der letzte Ritt nach San Fernando**

Ein wilder, wilder Western
Von Nik Breidenbach, Henning Mehrstens und Andreas Bierkamp
Regie: Corny Littmann
Mit: Carolin Fortenbacher und Nik Breidenbach



Der letzte Ritt nach San Fernando

Nachdem ein schießwütiger Sheriff die letzten Goldgräber aus San Fernando vertrieben hat, werden im Saloon „Zum dreibeinigen Pony“ kaum noch Whiskey-Gläser über den Tresen geschoben. Harte Zeiten für die frustrierte Barsängerin Caro Coquette – bis eines Tages ein namenloser Fremder auftaucht. Mit Songs von Truck Stop und Dolly Parton bis zu Britney Spears, Gitte und den Bee Gees nehmen Carolin Fortenbacher und Nik Breidenbach das Western-Genre aufs Korn.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

April Mi 05. 19:00 | Do 06. 19:30 | So 09. 19:00

■ **Die Königs schenken nach**

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth
Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraila Woehle u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrusch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

April Di 25. 19:30 | Mi 26. 19:00

Mai Mi 03. 19:00 | Do 04. 19:30

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ **Dat Füerschipp**

Nach der Erzählung "Das Feuerschiff" von Siegfried Lenz

Regie: Murat Yeginer

Mit: Frank Grupe, Colin Hausberg, Sebastian Herrmann, Peter Kaempfe, Oskar Ketelhut u.a.

Kapitän Johann Freytag hat eine Gruppe von bewaffneten Verbrechern an Bord seines Feuerschiffs genommen, die sich als Schiffbrüchige ausgegeben haben. Um niemanden in Gefahr zu bringen, will Freytag auf alle Forderungen der flüchtigen Gangster eingehen. Doch die Mitglieder seiner Besatzung, zu der auch sein Sohn Fred zählt, stellen sich gegen ihn und schmieden Pläne, die gewaltbereiten Männer zu überrumpeln.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

März Di 21. 19:30 | Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30
Fr 24./31. 19:30 | Sa 25. 19:30
So 26. 19:30 | Sa 25. 16:00 | So 26. 16:00

April So 02. 19:30 | Mi 05. 19:30 | Do 13. 19:30
Sa 01. 16:00 | So 02./09. 16:00

■ **En Mann mit Charakter**

Von Wilfried Wroost
Regie: Michael Koch
Mit: Verena Peters, Till Huster, Heidi Mahler, Robert Eder u.a.



En Mann mit Charakter

Bäckermeister Heinrich Hinzpeter hält sich für einen Mann mit Charakter. Seine Tochter Gisela soll den Bäckergehilfen heiraten und niemals erfahren, dass eigentlich Hinzpeters ehrloser Bruder ihr leiblicher Vater ist. Doch die Dinge entwickeln sich brenzlig – bis Oma Dora eingreift. Mit diesem Ohnsorg-Klassiker, in dem Heidi Kabel vor genau 50 Jahren als schlitzohrige Oma brillierte, kehrt Tochter Heidi Mahler noch einmal ans Ohnsorg Theater zurück.

Bestellnummer **0801** (inkl. HVV)

März Do 30. 16:00

■ Starven is ok nich mehr dat, wat dat mal weer...

Von Tatjana Kruse

Regie: Murat Yeginer

Mit: Robert Eder, Peter Christoph Grünberg, Caroline Kiesewetter, Beate Kiupel, Birte Kretschmer u.a.

Bernhardine kann sich beim besten Willen nicht mehr erinnern, wie sie ermordet wurde. Jetzt liegt sie tot im Salon der Pension ihrer Schwiegermutter, während draußen ein Schneesturm wütet und ein einfältiger Dorfpolizist die Ermittlung einleitet. Für „Bernie“ steht fest: Es gibt viele Personen mit einem Mordmotiv, und sie muss selbst den Mörder finden. Doch das ist als Geist gar nicht so einfach, schließlich kann sie niemand hören und sehen. Oder etwa doch?

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

April Di 18./25. 19:30 | Do 20. 19:30
Fr 21. 19:30 | Sa 22. 19:30 | So 23. 19:30
Sa 22. 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Velvet

Welcome to Boogie Woogie Wonderland

Regie: Craig Iltot; Choreografie: Amy Campbell



Velvet

Tauchen Sie ein in die Welt der funkelnden Glitzerkugeln! Velvet ist die Show für alle, die gern in der Disco-Zeit schwelgen und auch für diejenigen, die das bisher versäumt haben. Von den packenden Disco-Beats eines DJs getragen, präsentieren elf Künstler, Artisten und Sänger aus den USA, Australien und Europa eine schillernde und freche Show mit Akrobatik, Tanz und Gesang und nehmen das Publikum mit in ihren glamourösen Nachtclub.

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

März Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30 | Fr 31. 19:30
April Sa 01./08./15. 20:00 | So 02./16. 18:00
Di 04./18. 19:30 | Mi 05./12. 19:30
Do 06./13. 19:30 | Fr 07./14. 19:30
So 09. 20:00 | Mo 10. 18:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Korff-Ludewig: Knallzucker

Popkabarett



Korff-Ludewig

Wenn Entertainer Bastian Korff und Pianist Florian Ludewig einen Unterhaltungscocktail aus knalligem Pop-Konzert und klugem Kabarett anrühren, sind Las-Vegas-Show und Pariser Operette nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Ein wilder Ritt zwischen Alltags satire und poetischen Träumereien.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

März Mi 22. 19:30

■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

März Do 23. 19:30 | Fr 24. 19:30

April Do 13. 19:30 | Fr 14. 19:30

■ "außer man tut es"

Das Erich-Kästner-Programm

Regie: Sylvia Richter

Mit: Johannes Kirchberg und Frank Roder

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Ge-

dichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

März Sa 25. 19:30

■ Wellen, Sturm und steife Brisen - Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Miha Podrepsek und Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

April Di 04. 19:30 | Mi 05. 19:30 | Do 06. 19:30
Fr 07. 19:30

■ Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene
Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unerschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

April So 09. 18:00

■ So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

April Mi 12. 19:30

■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin



Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

April Sa 15. 19:30 | Mi 19. 19:30

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

■ Hitch und ich: Die Vögel

Szenische Lesung mit Jens Wawrczeck

Mit: Jan-Peter Pflug (Theremin)

Seien Sie ehrlich: Woran denken Sie zuerst, wenn Sie im Stadtpark eine größere Ansammlung von Krähen auf dem Rasen sehen? Natürlich an Alfred Hitchcocks Horrorklassiker „Die Vögel“. Aber auch wenn man die gefiederten Feinde gar nicht sieht, können sie einem Furcht einjagen. Jens

Wawrczeck führt den Beweis mit einer Kurzgeschichte von Daphne du Maurier, die dem Meister der Spannung 1963 als Vorlage diente.

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

März So 26. 18:00

■ Die weiße Rose

Von Petra Wüllenweber

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Marie Schulte-Werning u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 24 (Kammerspiele)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

April Sa 01. 19:30

■ Herzlich Willkommen

Die Kempowski-Saga Teil IV

Nach Walter Kempowski

Regie: Axel Schneider



Herzlich Willkommen

Wegen Spionage verurteilt, verbringt Walter nach dem Krieg acht Jahre im Zuchthaus Bautzen. Ohne Ausbildung, ohne Ziel und Geld, ist es danach schwer, in der neuen Bundesrepublik Fuß zu fassen. Walter fühlt sich wie ein Bürger zweiter Klasse, findet in seiner Studienstadt Göttingen aber schließlich die Frau seines Lebens und tritt eine Stelle als Dorfschullehrer an. Letzter Teil der Kempowski-Saga nach den Romanen „Ein Kapitel für sich“ und „Herzlich Willkommen“.

Bestellnummer 2400 | 2401 (inkl. HVV)

April Do 06. 19:30 | Fr 07. 19:30 | Mi 05. 16:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ The Pride

Von Alexi Kaye Campbell

Wie ändert sich die Einstellung zur Sexualität innerhalb von 50 Jahren? 1958 heiratet Philip Sylvia, verliebt sich aber in ihren Freund Oliver. Phi-



The Pride

lips Weigerung, seine wahre Natur anzuerkennen, ist sowohl für ihn selbst als auch für die Menschen, die er liebt, niederschmetternd. Eine Parallelhandlung zeigt die gleichaltrigen Figuren im Jahr 2008. Philip hat sich von Oliver getrennt, weil dieser süchtig nach Sex mit Fremden ist, während Sylvia sich zu beiden Männern hingezogen fühlt.

Bestellnummer 1900 | 1901 (inkl. HVV)

März Fr 17./24. 19:30 | Sa 18./25. 19:30
Di 21. 19:30 | Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30
So 19. 14:30

■ The Who & The What

Von Ayad Akhtar

Die nach muslimischen Maßstäben erzogene junge Pakistanerin Zarina lebt mit ihrem Vater und ihrer jüngeren Schwester in Atlanta. Als sie ihre Traditionen zu hinterfragen beginnt und ein Buch schreibt, das den Propheten Mohammed als einen Menschen schildert, der begehrt und fehlbar ist, führt das zum Zerwürfnis mit ihrer Familie. Unterstützung erhält sie nur von ihrem zum Islam konvertierten Ehemann. Autor Ayad Akhtar verleiht dem ernsten Thema einen komödiantischen Rahmen.

Bestellnummer 1900 | 1901 (inkl. HVV)

April Sa 08./15. 19:30 | Di 11./18. 19:30
Mi 12./19. 19:30 | Do 13./20. 19:30
Fr 14. 19:30 | So 09./16. 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ Simone Solga: "Ihr mich auch"

Lange hat die Kanzlersouffleuse Simone Solga geduldig zugesehen, wie Gesinnung und falsche Moral den Sieg über Verantwortung und Kompetenz davongetragen haben. Nun zieht sie einen Schlusstrich und ruft ihre Unabhängigkeitserklärung vom Land der Besserwisser, Untergangsprediger und Meisterheuchler aus.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

März Mi 22. 20:00

■ **Reiner Kröhnert: "Die größte Rettung aller Zeiten"**

Zum Millenniumswechsel hat die vielfach vorausgesagte Apokalypse sich noch zurückgehalten und auf ihren großen Auftritt vorbereitet. Dafür hat sie jetzt umso gründlicher zugeschlagen. Höchste Zeit für eine Lichtgestalt, doch wer ist heute noch in der Lage, einen echten Messias von einem x-beliebigen Paranoiker zu unterscheiden? Natürlich Reiner Kröhnert!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März So 26. 19:00

■ **Werner Koczwara: "Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt"**



Werner Koczwara

Irgendwann hat er aufgehört zu zählen. Aber über 1000 Mal hat Werner Koczwara sein Kabarettprogramm „Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“ ganz sicher schon aufgeführt. Das Interesse, im deutschen Paragrafendschungel den Überblick zu behalten, ist eben groß. Zumal darin die schönsten Stilblüten gedeihen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Mo 27. 20:00

■ **Jens Neutag: "allein - ein gruppenerlebnis"**

Die Welt rückt zusammen. Aber der Mensch fühlt sich trotz Dating-Apps mehr und mehr allein, und zwar so stark, dass er freiwillig Kuschelepartys besucht. Und genau so funktioniert auch die große Politik. Nur ohne kuscheln. Jens Neutag startet eine kabarettistische Reise zum inneren Ich und eine pointierte Bestandsaufnahme von Politik und Gesellschaft

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Fr 31. 20:00

■ **Anny Hartmann: "Klima Ballerina"**



Anny Hartmann

Sie ist Diplom-Volkswirtin und hat den vollen Durchblick. Hätten Politiker und Wirtschaftsfunktionäre Anny Hartmann gefragt, wie der Klimawandel aufzuhalten sei, hätten junge Menschen weltweit freitags nicht die Schule schwänzen müssen. Jetzt meldet die „Klima-Ballerina“ sich ungefragt zu Wort – und tanzt den Mächtigen dabei auf der Nase herum.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

April So 02. 19:00

■ **Frank Grischek & Ralf Lübke: Brotlos. Aber Kunst**

Schon in der Sandkiste war es ihnen verboten, miteinander zu spielen, und bis heute gönnen sie sich gegenseitig nicht die Butter auf dem Brot. Aber sie machen wunderschöne Musik zusammen. Ralf Lübke, einst Komponist und Gitarrist der Band Rosenstolz, sorgt mit seinem Gesang für tiefe Emotionen, und Frank Grischek, den Dieter Hildebrandt einen „hinreißend beleidigten Akkordeonisten“ nannte, für den Rest.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

April Fr 07. 20:00

■ **Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: "Zweikampfhasen"**

Die Ehe von Michael und Jennifer Ehnert ist ein Schlachtfeld. Und doch kommen sie nicht voneinander los, können einfach nicht akzeptieren, dass die Zweisamkeit mit Trauschein ein Auslaufmodell ist, das selbst zum Schleuderpreis niemand mehr haben will. Werden sie es diesmal schaffen, die Scheidung einzureichen?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

April Mi 12. 20:00

■ **Sebastian Schnoy: Mehr Idiotie wagen - Best of**

Sebastian Schnoy sucht den Sinn im politischen Irrsinn – und findet ihn einfach nicht. Dabei hat er große Visionen: Russland wird Nato-Mitglied,

die Türkei und Tunesien kommen in die EU, und im vereinten Europa werden die Nationalstaaten abgeschafft. Schnoys Wahnsinn hat Methode. Und vor allem Witz.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

April Fr 14. 20:00

■ **Momsen & Brodowy: Watt nu? - Gestrandet und Netz weg**

Herr Momsen hat ein neues Hobby: Er kümmert sich um den kleinen Leuchtturm auf der Hallig Dröge. Kurz vor einer schweren Sturmflut begegnet er einem verzweifelden Mann in schickem Anzug: Der Manager einer großen Consulting-Firma hängt nach einem „Breathe-in-and-out“-Seminar auf dem Eiland fest, soll morgen aber einen Millionenauftrag in Zürich klarmachen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

April Di 18. 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ **Die Deutschlehrerin**

Nach dem Roman von Judith W. Taschler

Regie: Axel Schneider

Mit: Regula Grauwiller und Stefan Gubser



Die Deutschlehrerin

Für Mathilda brach eine Welt zusammen, als Xaver sie vor sechzehn Jahren ganz plötzlich und ohne eine Erklärung verließ. Nun treffen beide im Rahmen eines Schüler-Workshops wieder aufeinander, den Mathilda als Deutschlehrerin leitet. Als gefeierter Jugendbuchautor soll Xaver den Kindern Rede und Antwort stehen. Redebedarf gibt es aber vor allem zwischen Mathilda und Xaver, dessen Sohn vor vierzehn Jahren spurlos verschwand.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

März Do 23./30. 19:30 | Fr 24./31. 19:30

Sa 25. 19:30 | Mi 29. 19:30 | So 26. 15:00

April Sa 01. 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Die 2te Heirat (Ene Mene Muh)

Von und mit Iris Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Drei einander fremde Personen begegnen sich auf einer Bank unter einem Baum. Warum ziehen sie es vor zu reden, statt zu schweigen? Was haben sie sich zu sagen? Was teilen sie womöglich miteinander, ohne es zu wissen? Mit einem Mal sind sie sich nicht mehr fremd. Nach dem Theater wird gegessen, was auf den Tisch kommt. Und einander fremde Personen kommen ins Gespräch ...

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

März Fr 24. 19:15

■ Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei

Regie: Solo-Team

Mit: Iris Dehner-Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Für die Besucher erfüllt sich der Traum eines exquisiten 3-Gänge-Menüs. Für das Darsteller-Duo Iris Dehner-Held und Thomas Gisiger erfüllt sich der Traum, ein Stück aufzuführen, für das eigens eine neue Musik geschrieben wurde. Und wovon träumt Komponistin und Pianistin Eva Engelbach-Brüggemann? Vielleicht von Käse, Gebäck, Tango und einer ruinierten Frisur. Denn darum geht es bei diesem unterhaltsamen Theaterabend. Unter anderem.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

März Sa 25. 19:15

■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöplli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegeta-

risches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

März Fr 31. 19:15

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Salut Salon: Träume

In ihrem Programm "Träume" anlässlich ihres 20-jährigen Bühnenjubiläums führen Salut Salon furios und verzaubernd durch musikalische Traumwelten zwischen Illusion und Wirklichkeit. Witz, Spielfreude und Instrumental-Akrobatik bleiben selbstverständlich erhalten, wenn Geigen, Cello und Klavier sich im Rahmen einer fulminanten Bühnenshow zu immer neuen Höhepunkten aufschwingen.

Preis: 76,90 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juli Mi 05. 20:00 | Do 06. 20:00 | Fr 07. 20:00
Sa 08. 20:00 | So 09. 18:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Georgette Dee & Terry Tuck

Dee Frühlingslieder

Seit über vierzig Jahren verzaubert Georgette Dee in Begleitung des Broadway-Komponisten und Pianisten Terry Truck ihr Publikum. Ebenso lange treten beide im Schmidt Theater bzw. Schmidts Tivoli auf. Dort begrüßt die große Diseuse singend den Frühling und erzählt Geschichten und Märchen von Fern- und Heimweh, vom Ankommen und Loslassen und von der Liebe.

Preise: 38,20 € (1. Preiskategorie) und 32,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

März Mo 27. 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Sven Ratzke: "20th Century Songs"

Sven Ratzke als Gesamtkunstwerk zu bezeichnen, ist nicht übertrieben. Mit seiner Mischung aus eigenen Songs und denen anderer Künstler, seinen skurrilen Geschichten und dem glamourösen Ambiente hat er einen unnachahmlichen Entertainment-Stil kreiert, der ihm weltweit ausverkaufte Shows beschert. Auf seiner Reise durch die schönsten Songs des 20. Jahrhunderts zelebriert er die Helden und Rebellen, die Musen und die Song Birds von Annie Lennox über David Bowie bis zu Grace Jones.

Preise: 34,90 € (1. Preiskategorie) und 31,60 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

März So 26. 19:00

■ Hidden Shakespeare

Improvisationstheater



Hidden Shakespeare

Man braucht ihnen nur ein einziges Wort vor die Füße zu werfen, und sie machen daraus eine Spielszene, die das Publikum vor Vergnügen johlen lässt. Seit dreißig Jahren brechen die fünf Schauspieler und ein Musiker eine Lanze für das Improvisationstheater und kreieren aus dem Stegreif Soap Operas, Krimis, herzerreißende Dramen, Kurzfilmszenen, Songs, Geschichten und Gedichte.

Preis: 32,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

April So 23. 19:00

■ Benni Stark: Stark am Limit

Nach dreizehn Jahren Arbeit im Einzelhandel zog es ihn auf die Bühne. Doch die Modebranche mit ihren ewig brennenden Fragen lässt ihn auch hier nicht los: Warum müssen Männer Pullover anziehen, damit die Frau sehen kann, dass diese ihnen nicht stehen? Wieso sind so viele Kleidungsstücke „mal was Anderes“? Und was zur Hölle ist ein „talentiertes Hemd“?

Preis: 31,60 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Mai Mo 01. 19:30

■ Bademeister Schaluppke: Chlorreiche Tage

Rudi Schaluppke ist ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbads. Er redet, rockt und rappt, bis auch der letzte Zuhörer merkt: Ein Bademeister ist auch Entertainer! Und wenn die funky Bässe seiner Songeinlagen im Einklang mit den Luftblasen im Whirlpool blubbern, erreicht die Stimmung ihren pH-neutralen Höhepunkt!

Preis: 31,60 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Mai Mo 15. 19:30

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien



Pinocchio

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Generation One

Ein Theater-Game von Prinzip Gonzo

Regie: Antonia Bitter und Hanna Scherwinski

Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm

Die Erde bietet keinen Lebensraum mehr, also sollen junge Siedlerinnen und Siedler auf einem unbewohnten Planeten eine neue Zivilisation aufbauen, entscheiden, wie sie mit den vorhandenen Ressourcen und auch miteinander umgehen wollen. Über mehrere Stunden hinweg und durch verschiedene Räume hindurch kann das



Generation One

Publikum in diesem interaktiven Theater-Game spielerisch eine neue Gesellschaft entwerfen.

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

April Sa 01. 15:00

■ Pinocchio

Von Carlo Collodi

Regie: Barbara Bürk

Mit: Hermann Book, Christine Ochsenhofer, Clemens Sienknecht und Nico-Alexander Wilhelm

Aus einem Stück Holz geschnitzt, erwacht die Marionette Pinocchio zum Leben. Schnell jedoch merkt Pinocchio, dass er anders ist als die anderen Kinder, und wünscht sich nur noch eines: endlich ein Mensch zu werden. Nach „Der Zauberer von Oz“ und „Alice im Wunderland“ verwandeln Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nun die Geschichte des liebenswerten Lügenbolts Pinocchio in ein unterhaltsames musikalisches Bühnenstück.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

April So 09. 15:00 | Mo 10. 15:00

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Liebe Grüße... oder Wohin das Leben fällt

Von Theo Franz

Regie: Riccarda Russo

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle und Alicja Rosinski



Liebe Grüße

Die zehnjährige Valentina versteht nicht, warum ihr Vater Juri ihr gegenüber immer wieder so überschwänglich seine elterliche Liebe beteuert. Doch als ihr dementer Opa ins Pflegeheim zieht, kommt es beim Versuch, Ordnung in dessen räumliches und geistiges Chaos zu bringen, zu magischen Begegnungen. Valentina steht plötzlich ihrem Vater und ihrer Großmutter gegenüber – als beide ebenso alt waren wie sie. So entdeckt sie einige verzwickte Familiengeheimnisse.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer **0231** (inkl. HVV)

März So 26. 11:00

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

■ Auf Zucker

Ein Selbstversuch in sieben Süßigkeiten

Regie: Sibylle Peters

Zucker ist ungesund, trotzdem wollen wir immer mehr davon. Warum hat er so eine große Macht über uns? War das schon immer so? Woher kommt der Zucker und welche Geschichten hat

er zu erzählen? In einem Selbstversuch mit dem Publikum begibt sich das Stück auf die Spur süßer Leckereien. Damit der Versuch funktioniert, bitte vor der Vorstellung möglichst keinen Zucker essen!

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

April Fr 07. 16:00 | Sa 08. 16:00 | Mo 10. 16:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Oh, wie schön ist Panama

Eine Produktion von Theater Mär

Von Janosch

Regie: Peter Markhoff

Mit: Thomas Nestler

Wer kennt es nicht, das Fernweh? Den kleinen Bären übermannt es, als er eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“ aus dem Fluss angelt, die herrlich nach Bananen riecht. Kurzerhand beschließen er und sein Freund, der kleine Tiger, nach Panama zu reisen, wo alles bestimmt viel besser und schöner ist als Zuhause.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

März So 26. 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Der kleine Freischütz

Musik von Carl Maria von Weber

Regie: Sascha Mink

Mit: Linus Fischer, Marcus Prell, Lilia-Fruz Bulhakova, Anne Elizabeth Sorbara/ Hanmin Lee u.a.



Der kleine Freischütz

Der Jägerbursche Max möchte Agathe, die Tochter des Erbförsters Kuno heiraten. Dazu muss er nach altem Brauch seine Treffsicherheit mit dem Gewehr unter Beweis stellen. Um beim Schießen nicht zu versagen, lässt Max sich auf Zureden Kaspars mit den dunklen Mächten ein. Aber ist Kaspar wirklich der gute Freund, als der er sich ausgibt?

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

März Sa 25. 15:00 | So 26. 15:00

April Sa 01./08./15. 15:00 | So 02./16. 15:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Fridays for Ludwig

Familienkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Jason Weaver

Mit: Anna-Maria und Malte Arkona (Moderation und Konzept)

Ludwig van Beethoven: 6. Sinfonie F-Dur op. 68 "Pastorale"



Malte Arkona

Beethovens „Pastorale“ ist ein klingender Liebesbrief an die Natur. Eine Sinfonie, die das Gefühl wecken soll, das man beim Schlendern über Wiesen, kleine Bachbrücken und durch Wäldchen hat. Doch die Umwelt-Detektive Anna und Malte alias „Lauscher“ und „Riecher“ finden viele Dinge, die der Mensch seit Beethovens Zeit in die Natur geschmissen hat. Was können sie tun, damit weiterhin ein frisches Musik-Lüftchen durch die Laeiszhalle weht?

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **4201** | **4203** (inkl. HVV)

April So 02. 14:30 | So 02. 11:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Du blöde Finsternis!

Von Sam Steiner

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Hermann Book, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm



Du blöde Finsternis!

Frances, Jon, Angie und Joey sind ehrenamtliche Telefonseelsorger. Nachts leihen sie ihr Ohr den fremden Stimmen, die von persönlichen Krisen berichten, während draußen im Dauerregen Brücken und Häuser einstürzen, der Strom ausfällt und die verpestete Luft das Atmen erschwert. Kaum zu glauben, wie viel Komik der britische Jungdramatiker Sam Steiner diesem apokalyptischen Szenario abgewinnt, in dem zugleich ein hoffnungsvolles Plädoyer für die Kraft der Empathie und Gemeinschaft aufscheint.

Bestellnummer 0210 (inkl. HVV)

April Di 18. 19:00

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Periodensysteme

Die Menstruation betrifft die halbe Menschheit, trotzdem gilt sie häufig als Tabu. Wie sehr beeinflusst unser Umfeld unseren Umgang mit der Periode? Und was genau passiert während der Menstruation im Unterleib? Junge Frauen berichten in einer gemeinsamen Stückentwicklung

über ihre Erfahrungen im Alltag, über Leidensdruck, Tipps und Tricks und womöglich auch Pannen und lustige Momente, die sie mit ihrer Blutung verbinden.

Bestellnummer 0230 (inkl. HVV)

April Sa 08. 19:00

Thalia Gauss. Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Warten auf den Drop

oder Ein Drama ohne Akt

Von Moritz Reichardt

Regie: Moritz Reichardt

Mit: Maïke Knirsch, Tim Porath und Jirka Zett



Warten auf den Drop

In der Techno-Musik bezeichnet der Beat Drop das Wiedereinsetzen des plötzlich veränderten Rhythmus nach einer Spannung erzeugenden Pause. Wie in diesen erlösenden Beat Drop möchten sich auch die drei Clubbesucher in Moritz Reichardts Stück einfach mal gemeinsam fallen lassen. Doch sie finden nicht zueinander, reden stattdessen konsequent aneinander vorbei, scheitern kläglich bei der ersehnten Umarmung, tanzen in absoluter Begegnungsfreiheit, kollabieren in der Isolation.

Bestellnummer 0340 (inkl. HVV)

März Mo 13. 20:00 | Do 23. 20:00

■ Heim / Weh

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nach-



Heim / Weh

kriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer 0340 (inkl. HVV)

März Mi 15. 20:00

■ Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten

Von Marina Skalova

Regie: Berfin Orman

Vater und Tochter wollen dem Alltag entfliehen und machen sich mit dem Auto auf den Weg von Berlin nach Moskau. Er ist kurz vor der Wende als junger Student aus der UdSSR nach Frankreich gegangen und fühlt sich ebenso fremd im eigenen Leben wie sie, die als Astrophysikerin in Berlin ihr Glück gesucht, aber nicht gefunden hat. Doch die Lebensgeschichten der beiden sind so unterschiedlich, als dass sie wirklich Verständnis füreinander aufbringen könnten.

Bestellnummer 0340 (inkl. HVV)

März Mo 20./27. 20:00 | Di 28. 20:00

■ Neon

In alter Vertrautheit

Ein Projekt von Sebastian Zimmerler nach David Foster Wallace

Mit: Sebastian Zimmerler

Von der „buchstäblich unbeschreiblichen Kriegsführung gegen das eigene Ich“ berichtet David Foster Wallace in „Good Old Neon“, einer seiner besten Erzählungen. Darin hören wir einem Selbstmörder zu, der versucht, einen unsentimentalen Abschiedsbrief zu schreiben – und zwar, nachdem er sich bereits umgebracht hat. Als Regisseur und Solodarsteller taucht Sebas-

tian Zimmler in den komplexen Kosmos des US-amerikanischen Autors ein, der seinem Leben mit 46 Jahren ein Ende setzte.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

März Di 21. 20:00

April Mo 03. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Menschen muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

März Mi 22. 20:00

■ Hotel Savoy

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

März Mi 29. 20:00

■ Der Boxer

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

April Fr 07. 19:00 | Sa 08. 20:00

Dr. Alberto-Jonas-Haus

Karolinenstr. 35, 20357 Hamburg

■ Das ist Esther

Von Christiane Richers

Regie: Katja Langenbach

Mit: Florentine Weihe

Die 17-jährige Mary Ann erzählt von ihrer jüdischen Großmutter Esther Bauer, die in Eppendorf aufwuchs, die Internierung im Ghetto Theresienstadt und im KZ Auschwitz überlebte und nach der Befreiung nach New York emigrierte. Eine ebenso persönliche wie erschütternde Geschichte einer Holocaust-Überlebenden, die die jüdische Mädchenschule besuchte (heute: Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchter-schule), in der das Stück aufgeführt wird.

Bestellnummer **0350** (inkl. HVV)

März Mi 29. 19:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

April Do 06. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
 Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
 Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
 Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
 Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
 www.theatergemeinde-hamburg.de
 IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
 BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
 Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
 ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise März 2023

Brinkhoff/Mögenburg (Titel, S. 5), shutterstock_1933983242 (S. 3), Freilichtmuseum Kiekeberg (S. 4), Spicys Gewürz-museum (S. 4), IBK Hamburg (S. 4), Monika Rittershaus (S. 6), Andrej Grlic (S. 6, 7), J. Konrad Schmidt (S. 7), HfMT (S. 8), Tschaikowsky Saal (S. 8), Ervis Zika (S. 9, 10), Inken Rahardt (S. 9, 13), Marco Borggreve (S. 10, 11), Uwe Arens (S. 11), Martina Denker (S. 11), Hamburger Engelsaal (S. 12), Jonas Radtke (S. 12), Sinje Hasheider (S. 14, 31, 32, 33), Thomas Aurin (S. 14, 20, 21), Arno Declair (S. 15), Fabian Hammerl (S. 15, 16, 18), Armin Smailovic (S. 15, 23), Krafft Angerer (S. 16, 22, 33, 34), Emma Szabo (S. 16), Constantin Timm (S. 17), Adam Hammad (S. 17), G2 Baraniak (S. 17, 25, 28), Laura Alvarez (S. 18), Gesine Born (S. 18), Franziska Strauss (S. 19, 25), Stephan Kock (S. 19, 28), Marcel Urlaub (S. 20), Knut Koops (S. 20), Denis Konee Kuhnert (S. 21), Matthias Horn (S. 21), Lucie Jansch (S. 23), Joannes Renz (S. 23), Marianne Menke (S. 24), Bo Laho-la (S. 24, 29), Oliver Fantitsch (S. 25, 26, 27), Morris Mac Matzen (S. 26), Markus Hodapp (S. 27), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 27), Rampensau (S. 28), Werner Koczwarra (S. 29), Anny Hartmann (S. 29), Lutz Jäkel (S. 30), Dr. Joachim Flügel (S. 32), Nikolaj Lund (S. 32), Richard Stöhr (S. 33)

Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

Erster Preis: Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

Zweiter Preis: Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

Dritter Preis: Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

Weitere Preise: Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77



LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Giacinto Scelsi

Quattro pezzi su una nota sola

Olivier Messiaen

L'Ascension (Fassung für Orchester)

19:00 Uhr

16.04.2023

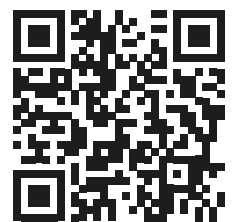
Sonntag

SYLVAIN CAMBRELING

Dirigent

RONALD BRAUTIGAM

Klavier



Laeiszhalle Hamburg
Großer Saal

symphonikerhamburg.de
040 357 666 66